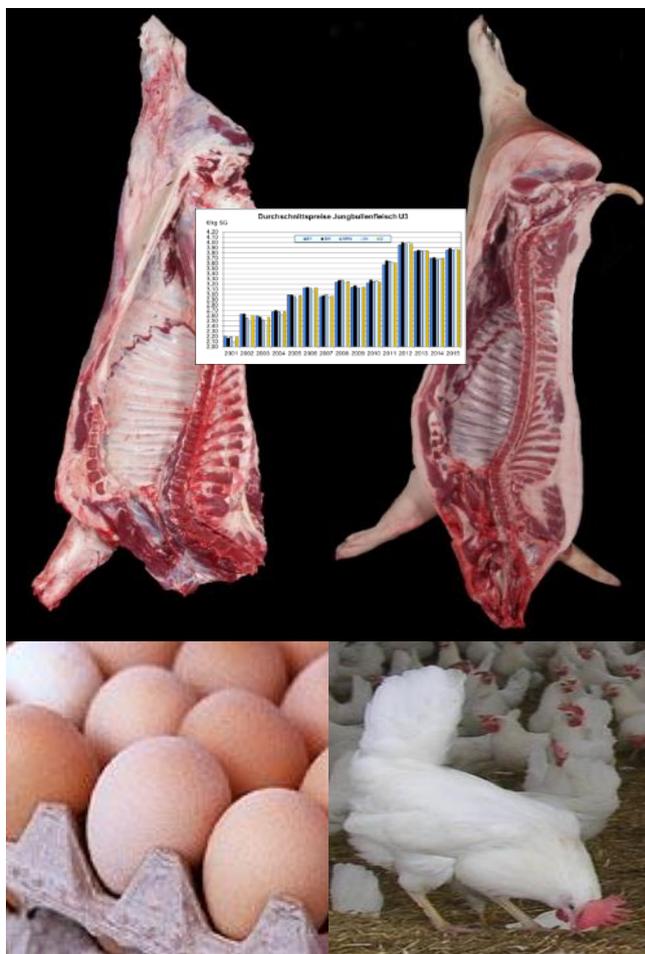




LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern 2019



LfL-Information

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan
Internet: www.lfl.bayern.de

Redaktion: Institut für Ernährungswirtschaft und Märkte
Menzinger Straße 54, 80638 München
E-Mail: Maerkte@LfL.bayern.de
Telefon: 08161 8640-1333

1. Auflage: Juli 2020
Druck: SAXOPRINT GmbH, 01277 Dresden
Schutzgebühr: 5,00 Euro

© LfL Alle Rechte beim Herausgeber



Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern 2019

Martin Söttl

Dr. Andrea Grimm

Inhaltsverzeichnis

Seite

VORWORT	9
1 Herkunft des statistischen Materials	10
2 Kurzfassung	11
3 Allgemeiner Teil	12
3.1 Das Wichtigste in Kürze	12
3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern.....	13
3.2.1 Rinderbestände und -halter in Bayern	13
3.2.2 Schweinebestände und -halter in Bayern.....	14
3.2.3 Schlachtvieherzeugung in Bayern.....	15
3.3 Schlachtungen in Bayern	16
3.3.1 Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen nach Tierart	16
3.3.2 Schlachtvieherzeugung und Schlachtungen in Bayern.....	17
3.3.3 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern.....	18
3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad.....	18
3.4.1 Fleischverbrauch in Bayern	18
3.4.2 Selbstversorgungsgrad in Bayern	19
4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch	20
4.1 Das Wichtigste in Kürze	20
4.1.1 Gesamtschlachtungen von Rindern in Bayern seit 1980.....	21
4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht	22
4.2.1 Mengenumsätze in Bayern	22
4.2.2 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern.....	23
4.3 Preise für Schlachtkörper.....	24
4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern.....	24
4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern	26
4.3.3 Jährliche Durchschnittspreise für Jungbullen in Bayern	27

4.4	Handelsklassenanteile in Bayern	30
4.5	Schlachtgewichte	31
4.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte von Rinder in Bayern.....	31
4.6	Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern.....	32
4.6.1	Jungbullenfleisch	32
4.6.2	Kuhfleisch	33
4.6.3	Färsenfleisch.....	34
5	Der Markt für Schweinefleisch	35
5.1	Das Wichtigste in Kürze	35
5.2	Mengenumsätze nach Schlachtgewicht	36
5.2.1	Mengenumsätze in Bayern	36
5.2.2	Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern	36
5.3	Preise für Schweineschlachtkörper.....	37
5.3.1	Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen in Bayern.....	37
5.3.2	Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Bayern	39
5.4	Schlachtgewichte	40
5.4.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern	40
5.5	Gesamtauswertung der Schweineschlachtungen nach Handelsklassen in Bayern	41
6	Der Markt für Schaffleisch	42
6.1	Das Wichtigste in Kürze	42
6.2	Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland	43
7	Der Markt für Eier und Geflügelfleisch.....	44
7.1	Das Wichtigste in Kürze	44
7.2	Struktur der Legehennenhaltung in Bayern	45
7.2.1	Ökohaltung in Bayern.....	45
7.2.2	Freilandhaltung in Bayern	45
7.2.3	Bodenhaltung in Bayern.....	46

7.2.4	Kleingruppen / Käfighaltung in Bayern.....	47
7.2.5	Haltungsarten in Bayern nach Regierungsbezirken	47
7.2.6	Haltungsarten in Bayern.....	48
7.2.7	Zugelassene Eierpackstellen in Bayern.....	50
7.2.8	Eiererzeugung in Bayern und Deutschland.....	50
7.3	Geflügelschlachtungen.....	51
7.3.1	Geflügelschlachtungen in Bayern.....	51
7.3.2	Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern	52
8	Abkürzungsverzeichnis.....	54

VORWORT

Die Wirtschaftslage in Europa zeigte auch 2019 Licht und Schatten. Die konjunkturelle Lage für Deutschland war durch ein stetiges und solides Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Positiv wirkte sich vor allem die starke Nachfrage aus China im Schweinesektor auf die Exporte aus, die das Preisniveau stärkten. In der zweiten Jahreshälfte kam es vor allem bei Kuh- und Kälberpreisen zu starken Preisverlusten, bedingt durch die erneute sommerliche Trockenheit.

Deutschland ist weiterhin der zweitgrößte Rindfleischerzeuger der EU. Die Anzahl der Rinderschlachtungen nahm in Deutschland 2019 allerdings um 0,8 % im Vergleich zum Vorjahr ab. Die durchschnittlichen Preise lagen deutlich unter dem Vorjahr.

In der Produktion von Schweinefleisch bleibt Deutschland der wichtigste Erzeuger der EU. Die Schweineerzeugung in Bayern nahm um 5,7 % ab. Die hohe Nachfrage aus China nach Schweinefleisch führte zu hohen Schweinepreisen. Im Mittel erlösten die Erzeuger in Bayern in den Handelsklassen S – P einen Preis von 1,77 € (ein Anstieg um 20 %). Die Schlachtgewichte stiegen in Bayern weiter um 0,2 kg auf 97,7 kg.

In der Eierzeugung setzte sich der Wachstumstrend fort. In Bayern kam es 2019 zu einer Zunahme vor allem kleinerer Bestände in Freilandhaltung (Mobilställe), die Eier direkt vermarkten. Die Anzahl der registrierten Plätze in Freilandhaltung nahm um 8,5 % im Vergleich zum Vorjahr zu. Die Bodenhaltung verlor dabei Anteile.

Für das Jahr 2019 liefert die vorliegende Broschüre einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Märkte in den Bereichen der Vieh- und Fleisch- sowie der Eier- und Geflügelwirtschaft.

Mit dem Erscheinen dieser Broschüre nutzen wir die Gelegenheit, uns bei den Meldebetrieben, den Vertretern aus der Politik, dem Berufsstand und der Verwaltung für die stets gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung zu bedanken.

Ein besonderer Dank und besondere Anerkennung gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Arbeitsbereiches Vieh-, Fleisch-, Fisch-, Eier- und Geflügelwirtschaft (IEM 4) für den hohen Einsatz und die ausgezeichnete Arbeit sowie für das Engagement bei der Erstellung dieser Jahresstatistik.

München, Juli 2020



Dr. Peter Sutor

Leiter des Instituts

1 Herkunft des statistischen Materials

Das vorliegende Datenmaterial beruht überwiegend auf den Ergebnissen der Auswertungen der Preis- und Mengenmeldungen der meldepflichtigen Schlachtbetriebe (Schlachtung von mehr als 150 Rindern bzw. 500 Schweinen pro Woche) nach der 1. Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz vom 12. November 2008 (1. FIGDV) und den Auswertungen des Legehennenbetriebsregisters.

Sofern den Zahlen andere Quellen als Erhebungen und Berechnungen der Landesanstalt zugrunde liegen, ist die jeweilige Quelle angegeben.

2 Kurzfassung

In Bayern wurden 2019 entsprechend den Meldungen nach der 1. FIGDV erfasst:

Rinder	751.934 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	751.934	100,00 %
	- nach Schlachtgewicht und Hkl	751.696	99,96 %
	- nach Schlachtgewicht pauschal	238	0,03 %
	nach Lebendgewicht	0	0 %
Schweine	3.200.368 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	3.200.368	
	Mastschweine gesamt	3.194.069	100,0 %
	- nach Hkl 80 – 110 kg SG	2.766.185	86,6 %
	- nach Hkl unter 80 kg SG	48.540	1,5 %
	- nach Hkl über 110 kg SG	227.580	7,1 %
	Pauschal	151.764	4,8 %
	Sauen / Eber	6.299	
	nach Lebendgewicht	0	
Kälber	578 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	578	100,0 %
	- nach Schlachtgewicht und Hkl	578	100,0 %
	- nach Schlachtgewicht pauschal	0	
	nach Lebendgewicht	0	

Dies entspricht einer durchschnittlichen Wochenschlachtung von rund 14.187 Rindern (2018: 14.572), 60.384 Schweinen (2018: 69.381) und 11 Kälber (2018: 40).

Bezogen auf Deutschland beträgt der bayerische Anteil der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen (ohne pauschal) abgerechneten Tiere:

- Jungbullenfleisch (E-P) 24,3 %
- Kuhfleisch (E-P) 33,0 %
- Färsenfleisch (E-P) 39,1 %
- Schweinehälften (S-P) 5,9 %

3 Allgemeiner Teil

3.1 Das Wichtigste in Kürze

- In Bayern waren die Rinderbestände auch 2019 weiterhin rückläufig (-2,0 %). Die Zahl der Rinderhalter verringerte sich nochmals um 3,6 %.
- Im Jahr 2019 wurden in Bayern 954.553 Rinder geschlachtet, was einem Plus von 5,3 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Schlachtzahlen für Bullen nahmen um 2,2 % und die der Kühe um 7,0 % zu. Bei der Kälberschlachtung kam es zu einem Rückgang von 4,3 %. Die Färsenschlachtung stieg um 7,5 %. Seit dem Jahr 2011 werden in Bayern mehr Kühe als Bullen geschlachtet. Der Anteil Bayerns an den Rinderschlachtungen in Deutschland stieg von 26,5 % auf 27,9%.
- Die Schlachtvieherzeugung von Rindern fiel um 0,1 % von 779,8 (2018) auf 779,0 Stück im Jahr 2019. Insgesamt wurden, wie in den vergangenen Jahren, mehr Schlachtrinder in Bayern geschlachtet als erzeugt.
- Der Gesamtbestand an Schweinen fiel um -4,0 %. Der Abwärtstrend bei den Zuchtsauen setzt sich weiter fort (-5,6 % im Vergleich zum Vorjahr). Ursache hierfür ist das Verbot der Einzelhaltung während der Trächtigkeit seit dem 01.01.2013. Die Bestände für Mastschweine nahmen um 4,3 % ab. Die Zahl der Schweinehalter mit mehr als 50 Schweinen oder mehr als 10 Zuchtschweinen nahm ebenfalls um 6,3 % ab.
- Im vergangenen Jahr kam es zu einem Rückgang der Schweineschlachtungen in Bayern um 4,1%. Die Schlachtvieherzeugung hat um 5,7 % abgenommen. Folglich werden immer mehr in Bayern erzeugte Schweine außerhalb Bayerns geschlachtet. Der Anteil Bayerns an den Schweineschlachtungen in Deutschland sank leicht auf 8,5 %.
- Der Verbrauch an Schweinefleisch sank in Bayern 2019 um weitere 2,2 kg pro Person/Jahr und dennoch bleibt Schweinefleisch die beliebteste Fleischsorte (47,3 kg pro Person/Jahr). Der Verbrauch an Rind- und Kalbfleisch stieg um 0,2 kg auf 14,6 kg pro Person/Jahr und der Geflügelfleischkonsum stieg um 0,1 kg auf 23,2 kg pro Person und Jahr.
- Für die Erzeugung von Schlachtschweinen und den Selbstversorgungsgrad von Schweinefleisch in Bayern existieren keine statistischen Erhebungen. Daher berechnete das Institut für Ernährungswirtschaft und Märkte diese Werte bisher anhand der Viehbestände und aus geschätzten Umtriebsfaktoren. Der Selbstversorgungsgrad (SVG) für Rind- und Kalbfleisch sank in Bayern von 162 % auf 150 %, bei Schweinefleisch fiel er im Vergleich zum Vorjahr um 1,0% auf 96%.
- Die Eierproduktion sank in Bayern um 1,3 %. Für Deutschland wurde im Jahr 2019 ein Selbstversorgungsgrad bei Eiern von 70,5 % errechnet.

3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern

3.2.1 Rinderbestände und -halter in Bayern

-in 1.000 Stück-

	1980	1990	2000	2010	2017	2018	2019	2019: 2018
Kälber	769,2	701,9	611,2	662,9	613,8	605,3	601,2	-0,7%
Bullen/ Ochsen	897,7	853,1	602,5	376,1	330,0	326,4	322,5	-1,2%
Färsen	1.254,9	1.389,7	1.242,4	1.013,2	935,1	917,6	892,2	-2,8%
Kühe	2020,7	1.869,6	1.520,5	1.328,3	1.255,3	1.224,2	1.197,1	-2,2%
Rinder insge- samt	4.942,5	4.112,4	3.976,6	3.380,4	3.134,2	3.073,5	3.013,0	-2,0%
Rinder- halter	193,8	138,0	84,7	59,1	45,8	44,5	42,9	-3,6

-in Stück-

Rinder je Halter	25,5	34,9	46,6	57,2	68,4	69,1	70,2	0,9 %
---------------------	------	------	------	------	------	------	------	-------

Tabelle 1 Rinderbestände und -halter in Bayern jeweils zum Stand 03. Mai, ab 2008 aus HIT-Datenbank; ab Mai 2009 werden die Kälber und Jungrinder nach der EU-Verordnung 1165/2008 neu abgegrenzt (Kälber bis 8 Monate), dadurch ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren. (Quelle: LfStD, Destatis)

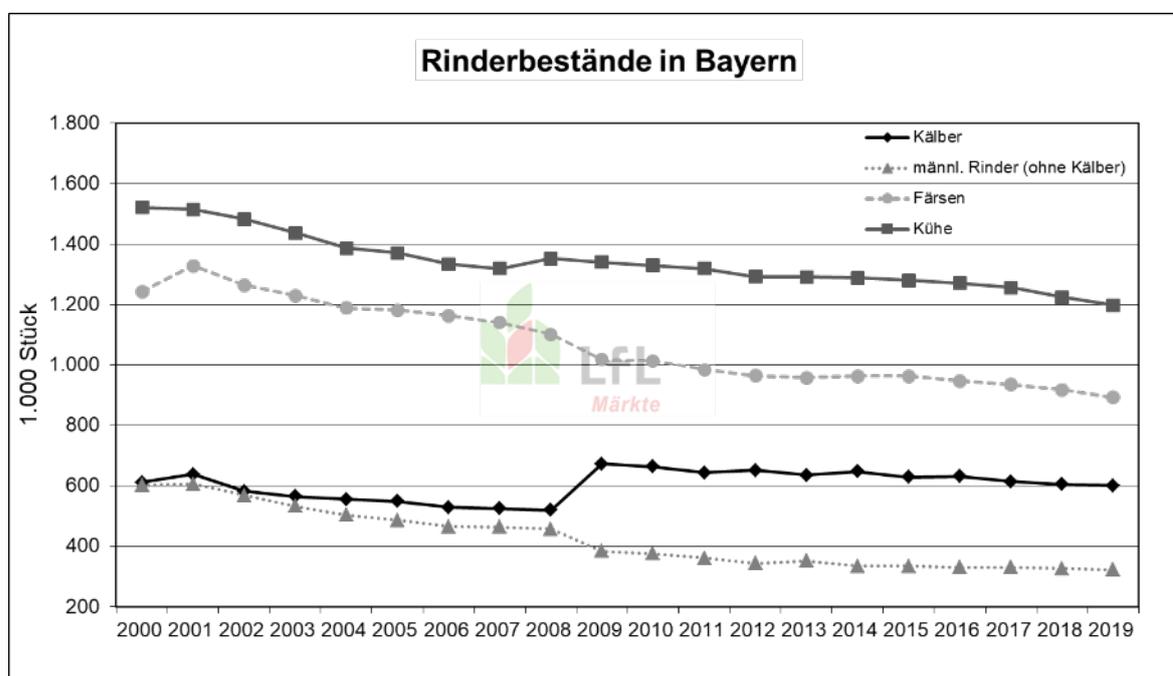


Abbildung 1 Rinderbestände in Bayern seit dem Jahr 2000 in je 1000 Stück, aufgeschlüsselt in Kälber, männliche Rinder, Färsen und Kühe. (Quelle: Destatis)

3.2.2 Schweinebestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1990	2000	2010*	2017*	2018*	2019*	2019:18
Ferkel	1.077,3	1.204,8	1.037,6	927,4	876,3	869,9	-0,7%
Jungschweine (bis 50 kg)	856,6	842,1	702,6	606,1	627,2	582,5	-7,1%
Mastschweine	1.324,2	1.250,5	1.461,0	1.523,7	1.504,9	1.440,1	-4,3%
Zuchtsauen	443,2	423,4	320,1	242,4	229,0	216,2	-5,6%
Zuchteber	15,0	10,5	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schweine insgesamt	3.716,3	3.731,3	3.527,3	3.299,6	3.237,4	3.108,7	-4,0%
Schweinehalter	92,0	37,9	7,6	5,1	5,0	4,5	-6,3%

-in Stück-

Schweine je Halter	40,4	98,5	464,1	647,7	674,5	690,8	2,4%
--------------------	------	------	-------	-------	-------	-------	------

Tabelle 2 Schweinebestände und -halter in Bayern jeweils zum Stand 03. Mai, * repräsentative Viehzählung, ab 2010 werden nur noch Betriebe > 50 Schweine oder > 10 Zuchtsauen erfasst. Schweinebestände der Vorjahre sind nur begrenzt vergleichbar. Betriebszahlen sind nicht vergleichbar. (Quelle: LfStAD, Destatis)

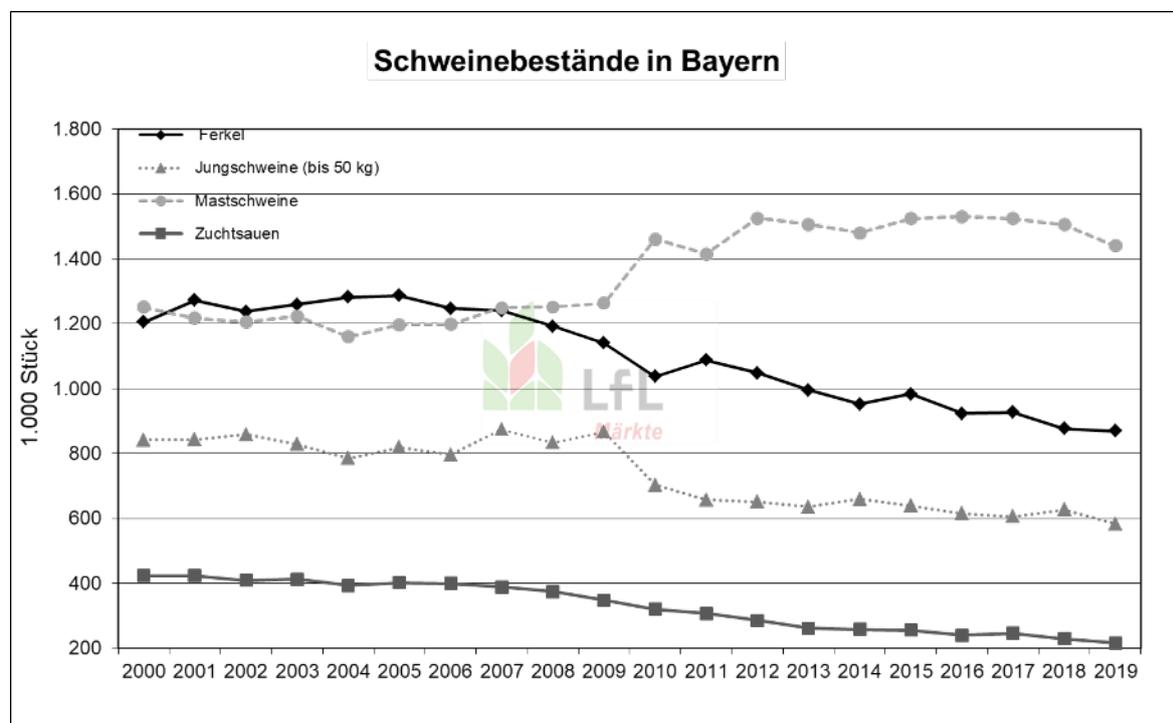


Abbildung 2 Schweinebestände in Bayern seit dem Jahr 2000 in je 1000 Stück, aufgeschlüsselt in Ferkel, Jungschweine, Mastschweine und Zuchtsauen.

3.2.3 Schlachtvieherzeugung in Bayern

- in 1000 Stück -

- in Tonnen -

Jahr	<i>Rinder (ohne Kälber)</i>	<i>Kälber*</i>	<i>Schweine**</i>	<i>Rinder (ohne Kälber)</i>	<i>Kälber*</i>	<i>Schweine**</i>
1980	1.544,5	495,1	6.375,7	491.600	31.200	549.600
1990	1.650,7	183,1	5.777,1	545.900	14.700	518.800
2000	1.100,2	59,2	5.798,5	379.978	6.765	554.874
2010	895,9	27,4	6.272,6	316.651	2.962	611.715
2012	835,9	21,4	6.544,2	296.327	2.312	639.776
2013	781,0	19,9	6.292,8	279.567	2.229	615.923
2015	805,7	18,1	6.320,5	289.224	2.002	620.768
2016	816,2	17,9	6.487,9	291.983	2.052	639.028
2017	795,8	16,7	6.493,1	286.639	1.935	640.066
2018	779,8	15,6	6.374,0	282.570	1.852	628.506
2019	779,0	15,0	6.007,6	284.503	1.463	594.382
2019: 2018	-0,1 %	-3,8 %	-5,7 %	0,7 %	-21,0 %	-5,4 %

Tabelle 3 Schlachtvieherzeugung in Bayern, v=vorläufig; *ab 2000 Neuberechnungen, ab 2009 Kälber bis Alter von 8 Monaten, ** wegen geänderter Berechnungsgrundlage sind die Werte ab 2000 mit den früheren Angaben nicht vergleichbar. (Quelle: Eigene Berechnungen)

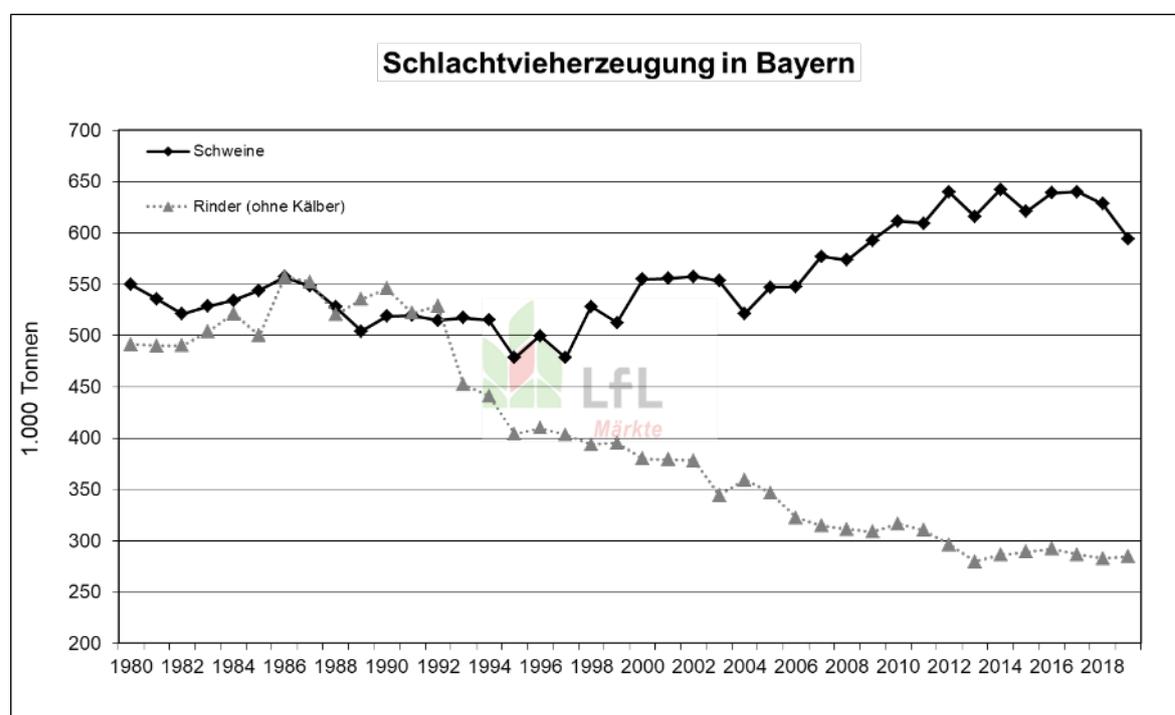


Abbildung 3 Schlachtvieherzeugung in Bayern seit dem Jahr 1980 in 1000 Tonnen für Schweine und Rinder (ohne Kälber). Quelle: LfL / IEM (eigene Berechnungen)

3.3 Schlachtungen in Bayern

3.3.1 Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen nach Tierart

-2019-

Tierart	Gewerbliche Schlachtungen		Hausschlachtungen		Gesamt-schlachtungen	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Rinder	949.298	99,4	5.255	0,6	954.553	100
Rinder (ohne Kälber und Jungrinder)	931.282	99,6	3.561	0,4	934.843	100
davon Ochsen	10.915	98,1	213	1,9	11.128	100
Bullen	307.578	99,7	968	0,3	308.546	100
Kühe	399.632	99,8	821	0,2	400.453	100
Färsen	213.157	99,3	1.559	0,7	214.716	100
Kälber	13.817	92,3	1.148	7,7	14.965	100
Jungrinder	4.199	88,5	546	11,5	4.745	100
Schweine	4.668.869	99,7	11.784	0,3	4.680.653	100
Schafe	10.958	94,2	678	5,8	11.636	100
Lämmer	89.113	94,9	4.828	5,1	93.941	100
Ziegen	6.870	92,9	528	7,1	7.398	100
Pferde	652	97,2	19	2,8	671	100

*Tabelle 4 Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen nach Tierart, *Kälber bis zu 8 Monaten; Jungrinder von mehr als 8 bis höchstens 12 Monaten. (Quelle: Destatis)*

3.3.2 Schlachtvieherzeugung und Schlachtungen in Bayern

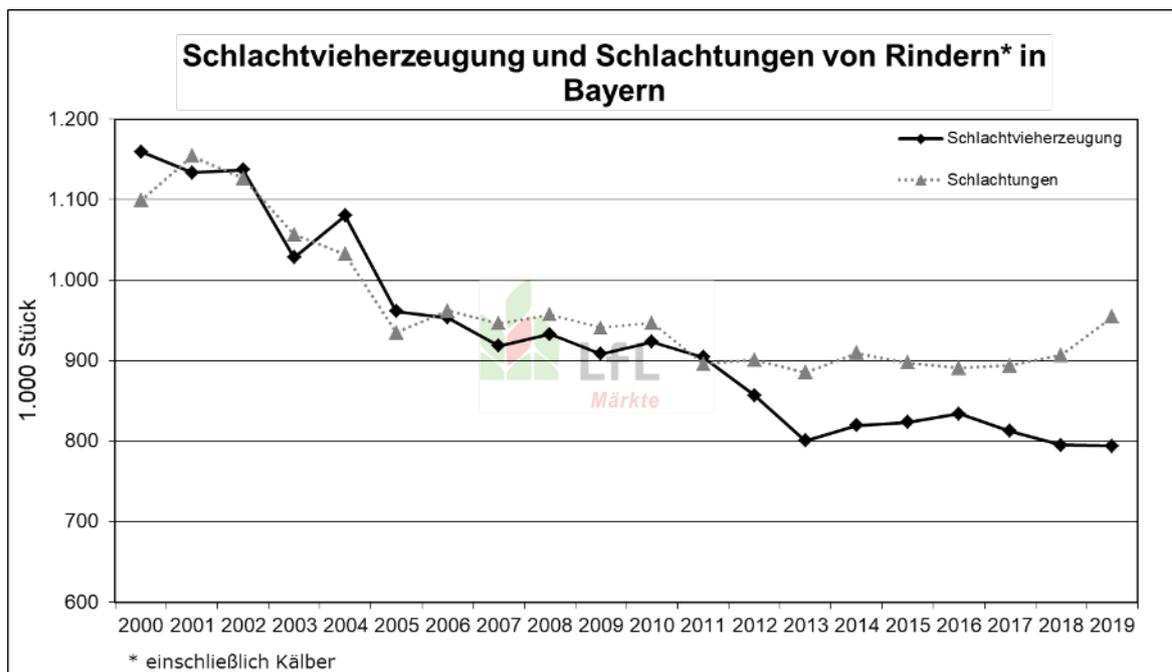


Abbildung 4 Schlachtvieherzeugung und Schlachtungen von Rindern in Bayern seit dem Jahr 2000 in Stück

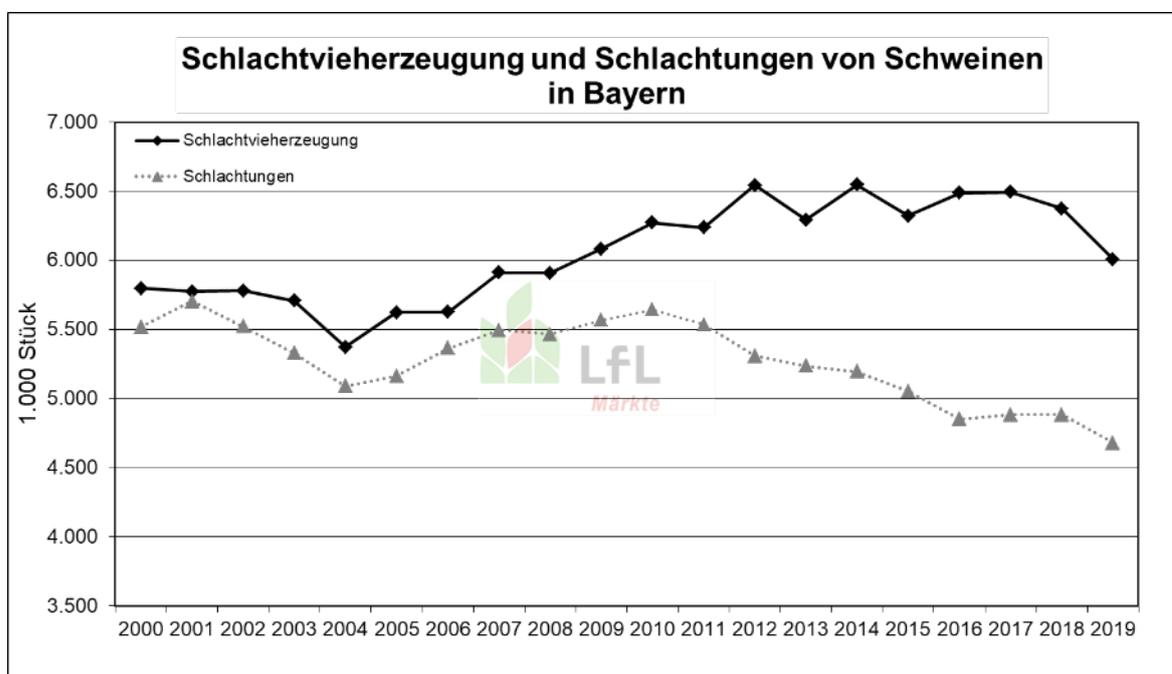


Abbildung 5 Schlachtvieherzeugung und Schlachtungen von Schweinen in Bayern seit dem Jahr 2000 in Stück

3.3.3 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern

Jahr	Rinder	Jung- bullen*	Bullen*	Ochsen	Kühe	Färsen	Kälber**	Schweine
1994	335,9	368,8	442,5	330,7	310,6	298,9	109,1	91,4
2000	348,9	384,7	468,0	341,0	321,3	309,5	114,2	95,2
2010	354,8	396,7	405,2	333,7	329,9	316,2	108,0	96,8
2015	357,8	406,0	418,1	339,5	328,5	323,1	110,9	97,4
2017	358,0	408,9	418,4	338,9	331,1	327,2	115,7	97,6
2018	359,4	412,8	418,0	341,5	332,4	331,5	118,9	97,7
2019	362,9	416,8	427,5	356,6	335,2	333,7	97,8	97,9
2019: 2018	1,0%	1,0%	2,3%	4,4%	0,8%	0,7%	-17,7%	0,2%

Tabelle 5 Durchschnittliche Schlachtgewichte in kg bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern, *Abgrenzung der Kategorien Jungbullen/Bullen ab 01.04.2002 nach Alter (unter/ab 24 Monate), **Abgrenzung der Kategorie Kälber/Jungrinder ab 01.05.2009 geändert (unter/ab 8 Monate).

3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad

3.4.1 Fleischverbrauch in Bayern

Jahr	Rind- und Kalbfleisch	Schwein
1950*	13,0	18,9
1960*	18,8	29,4
1970*	23,6	38,4
1980*	24,7	58,2
1990*	22,1	57,6
2000	14,0	54,2
2010	12,8	54,8
2015	13,9	52,5
2016	14,2	50,9
2017	14,5	50,0
2018	14,4	49,5
2019v	14,6	47,3

Tabelle 6 Fleischverbrauch in kg pro Person/Jahr von Rind- und Kalbfleisch sowie Schweinefleisch in Bayern seit 1990, v = vorläufig. (Quelle: AML und eigene Berechnungen)

3.4.2 Selbstversorgungsgrad in Bayern

Jahr	Rind- und Kalbfleisch	Schweinefleisch
1990*	220	81
2000*	225	84
2010	199	89
2013	174	92
2014	180	95
2015	162	94
2016	159	99
2017	153	99
2018	162	97
2019v	150	96

Tabelle 7 Selbstversorgungsgrad in Prozent für Rind- und Kalbfleisch sowie Schweinefleisch in Bayern seit 1990, v = vorläufig. (Quelle: AMI und eigene Berechnungen)

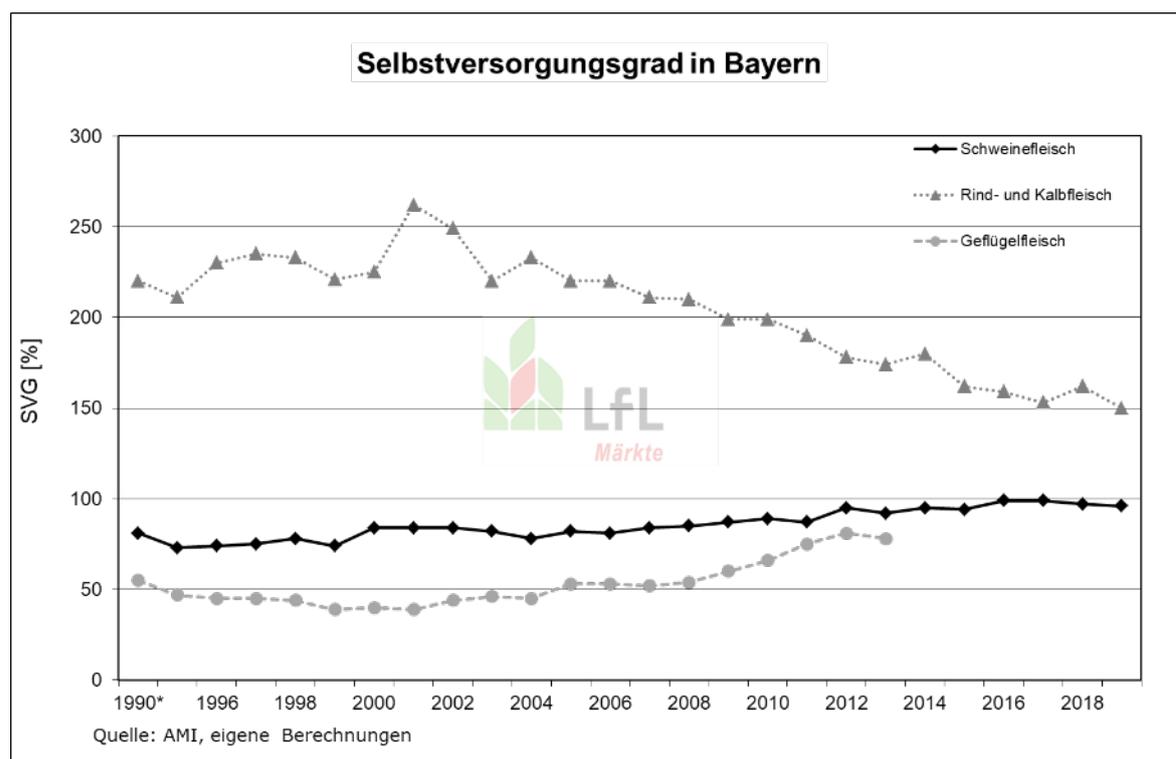


Abbildung 6 Selbstversorgungsgrad in Bayern für Rind- und Kalbfleisch, Schweinefleisch und Geflügelfleisch in Bayern seit 1990.

4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch

4.1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Rinderschlachtungen nach Schlachtgewicht und Handelsklassen nahmen in Bayern im Vergleich zu 2018 um 0,4 % zu. Von den nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Rindern wurden 24,3 % der Jungbullen, 33,0 % der Kühe und 39,1 % der Färsen in Bayern geschlachtet. Bayern schlachtete 2,1% mehr Jungbullen als 2018.
- Die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Bayern erfassten Kühe sank von 334.718 (2018) auf 327.452.
- Die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen erfassten Färsen in Deutschland stieg von 157.920 (2018) auf 164.986.
- Die Auszahlungspreise in Bayern für Jungbullen U3 fielen gegenüber 2018 um 25 Cent/kg und bei den Färsen U3 um 15 Cent/kg. Die Schlachtkühe R3 fielen um 20 Cent/kg.
- Für Jungbullen U2 wurde in Bayern der schlechteste Preis aller Bundesländer bezahlt. Bei den Jungbullen der Handelsklasse U3 ist es fast genauso, nur Schleswig-Holstein mit Hamburg zahlt noch weniger. Bei den Kühen R3 zahlt Bayern den höchsten Preis aller Bundesländer und liegt 2 Cent über dem Durchschnitt. Die Preise für die Färsen sind in der Handelsklasse U3 identisch mit Baden-Württemberg aber 23 Cent unter dem Preis der neuen Bundesländer.
- Bei Jungbullen stiegen die durchschnittlichen Schlachtgewichte um 4,0 kg, bei den Kühen um 2,8 kg und bei den Färsen um 2,2 kg an.
- Nur in Bayern werden für Jungbullen-, Bullen-, Kuh- und Färsenfleisch die Daten aller 15 Handelsklassen erfasst. Dadurch ist eine umfangreiche Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich. So wird ein wertvoller Beitrag zur Markttransparenz geleistet.

4.1.1 Gesamtschlachtungen von Rindern in Bayern seit 1980

-Gesamtschlachtung in Stück-

Jahr	Ochsen	Bullen	Färsen	Kühe	Rinder insgesamt*	Anteil Bayerns an D in %
1980	367	690.145	162.393	479.421	1.332.326	n. b.
1990	1.472	835.356	310.037	540.532	1.687.397	n. b.
2000	12.885	480.544	195.151	410.681	1.099.261	28,4
2010	11.706	365.569	180.498	355.989	949.724	25,1
2013	9.454	334.431	166.094	349.551	885.285	25,1
2014	9.612	340.109	169.458	364.899	909.551	25,4
2015	9.749	337.126	183.758	372.957	927.504	25,5
2016	10.402	305.712	184.071	368.520	890.809	24,8
2017	11.580	309.280	187.203	365.294	893.937	25,2
2018	11.093	302.016	199.712	374.401	906.831	26,5
2019	11.128	308.546	214.716	400.453	954.553	27,9
2019:2018	0,3 %	2,2 %	7,5 %	7,0 %	5,3 %	1,4 %

Tabelle 8 Gesamtschlachtung von Rindern in Bayern mit Anteil an Schlachtungen in Deutschland, *einschließlich Kälber und Jungrinder. (Quelle: Destatis)

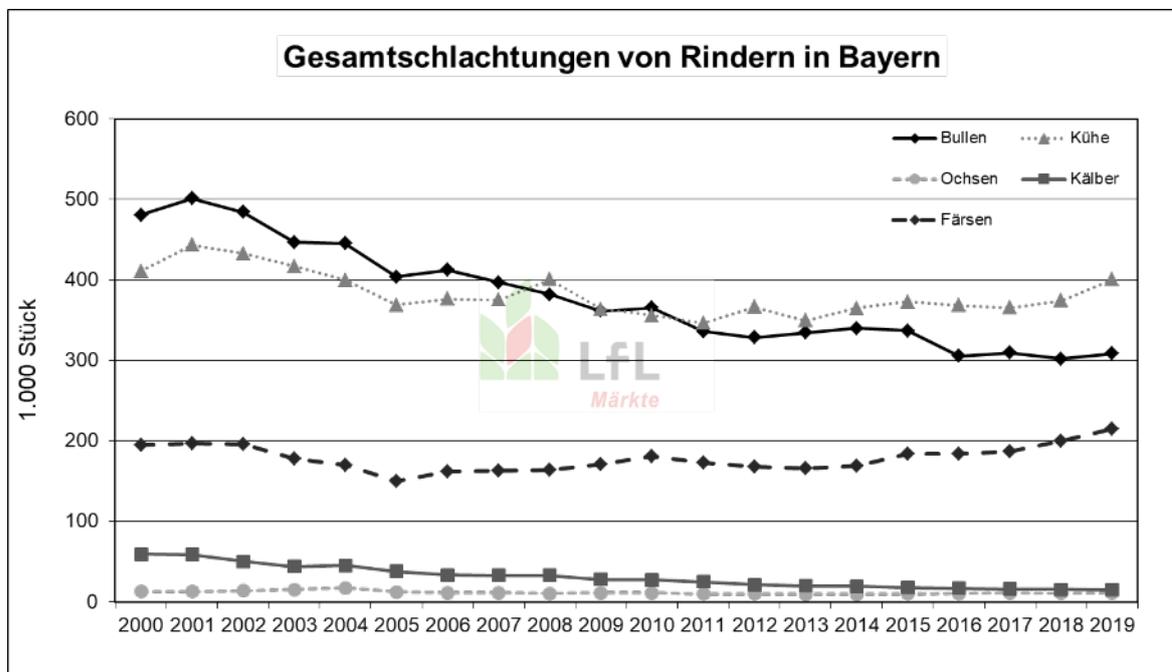


Abbildung 7 Gesamtschlachtung von Rindern in Bayern seit dem Jahr 2000. (Quelle: Destatis)

4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

4.2.1 Mengenumsätze in Bayern

-nach Schlachtgewicht und Handelsklassen-

Kategorie	2017		2018		2019		2019:2018	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	245.789	34,1	242.035	32,3	247.324	32,9	5.289	2,1
Färsen	145.952	20,2	157.920	21,1	164.986	21,9	7.066	4,3
Kühe	316.899	43,9	334.718	44,7	327.452	43,6	-7.266	-2,2
Bullen	8.983	1,2	10.074	1,3	9.011	1,2	-1.063	-11,8
Jungrinder	1.400	0,2	964	0,1	986	0,1	22	2,2
Ochsen	2.688	0,4	2.955	0,4	1.937	0,3	-1.018	-52,6
Rinder insgesamt	721.711	100	748.666	100	751.696	100,0	3.030	0,4
Kälber	2.281		2.085		578		-1.507	-260,7

-nach Schlachtgewicht und pauschal-

Kategorie	2017		2018		2019		2019:2018	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	3.632	39,1	3.619	39,9	62	26,1	-3.557	-98,3
Färsen	2.089	22,5	1.944	21,4	34	14,3	-1.910	-98,3
Kühe	3.146	33,9	3.059	33,7	137	57,6	-2.922	-95,5
Bullen	250	2,7	276	3,0	1	0,4	-275	-99,6
Jungrinder	0,0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Ochsen	173	1,9	176	1,9	4	1,7	-172	-97,7
Rinder insgesamt	9.290	100	9.074	100	238	100,0	-8.836	-97,4
Kälber	31		4		0		-4	

Tabelle 9 Mengenumsätze in Bayern nach Stückzahlen. (Quelle: Jahresbericht Preismeldung IEM 4)

4.2.2 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern

Jungbullen und Bullen -2019-

Bundesland	<i>Jungbullenfleisch</i>		<i>Bullenfleisch</i>	
	<i>nach SG und HKL (E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg	73.844	7,4	4.574	10,4
Niedersachsen / Bremen	246.172	24,7	9.066	20,6
Nordrhein-Westfalen	251.941	25,3	8.890	20,2
Neue Bundesländer	41.149	4,1	3.856	8,7
BW / HE / RP	141.959	14,2	8.776	19,9
Bayern	242.373	24,3	8.914	20,2
Deutschland	997.438	100	44.076	100

Kühe und Färsen -2019-

Bundesland	<i>Kuhfleisch</i>		<i>Färsenfleisch</i>	
	<i>nach SG und HKL (E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	104.948	10,7	62.507	15,0
Niedersachsen / Bremen	164.300	16,8	40.770	9,8
Nordrhein-Westfalen	131.739	13,5	37.976	9,1
Neue Bundesländer	93.988	9,6	32.105	7,7
BW / HE / RP	160.353	16,4	80.633	19,3
Bayern	323.496	33,0	162.909	39,1
Deutschland	978.824	100	416.900	100

Tabelle 10 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern nach Stückzahlen. (Quelle: BLE Jahresauswertung)

4.3 Preise für Schlachtkörper

4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern

-in € je kg Schlachtgewicht-

Jahr	Jungbullenfleisch				Bullenfleisch			
	U2	U3	R2	R3	U3	R2	R3	O3
2008	3,26	3,24	3,20	3,19	2,84	2,90	2,82	2,71
2009	3,15	3,14	3,10	3,10	2,77	2,79	2,79	2,66
2010	3,24	3,22	3,19	3,18	2,81	2,91	2,84	2,66
2012	3,98	3,95	3,92	3,90	3,59	3,64	3,56	3,36
2013	3,84	3,83	3,77	3,77	3,45	3,49	3,41	3,27
2014	3,71	3,70	3,63	3,65	3,26	3,33	3,24	3,02
2015	3,87	3,85	3,80	3,80	3,35	3,45	3,34	3,10
2016	3,73	3,70	3,66	3,66	3,24	3,31	3,20	3,02
2017	3,89	3,87	3,83	3,83	3,34	3,42	3,34	3,10
2018	3,91	3,88	3,84	3,84	3,37	3,45	3,39	3,14
2019	3,65	3,63	3,59	3,60	3,12	3,18	3,17	2,94
2019:2018	-6,6%	-6,4%	-6,5%	-6,2%	-7,4%	-7,8%	-6,5%	-6,4%

Tabelle 11 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern für Jungbullen- und Bullenfleisch. (Quelle: Jahresbericht Preismeldung IEM 4)

-in € je kg Schlachtgewicht-

Jahr	Kuhfleisch				Färsenfleisch			
	U3	R2	R3	O3	U3	U4	R2	R3
2009	2,54	2,36	2,41	2,22	2,97	2,86	2,93	2,92
2010	2,58	2,43	2,47	2,27	2,95	2,85	2,92	2,90
2012	3,46	3,33	3,36	3,20	3,69	3,64	3,67	3,66
2013	3,43	3,27	3,31	3,09	3,81	3,73	3,77	3,76
2014	3,18	3,01	3,05	2,76	3,72	3,63	3,68	3,67
2015	3,22	3,07	3,11	2,89	3,68	3,60	3,63	3,63
2016	3,06	2,91	2,93	2,65	3,54	3,44	3,53	3,49
2017	3,34	3,22	3,23	2,98	3,66	3,60	3,66	3,62
2018	3,33	3,15	3,19	2,93	3,75	3,63	3,70	3,68
2019	3,15	2,96	2,99	2,76	3,60	3,49	3,52	3,54
2019:2018	-5,4%	-6,0%	-6,3%	-5,8%	-4,0%	-3,9%	-4,9%	-3,8%

Tabelle 12 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern für Kuh- und Färsenfleisch. (Quelle: Jahresbericht Preismeldung IEM 4)

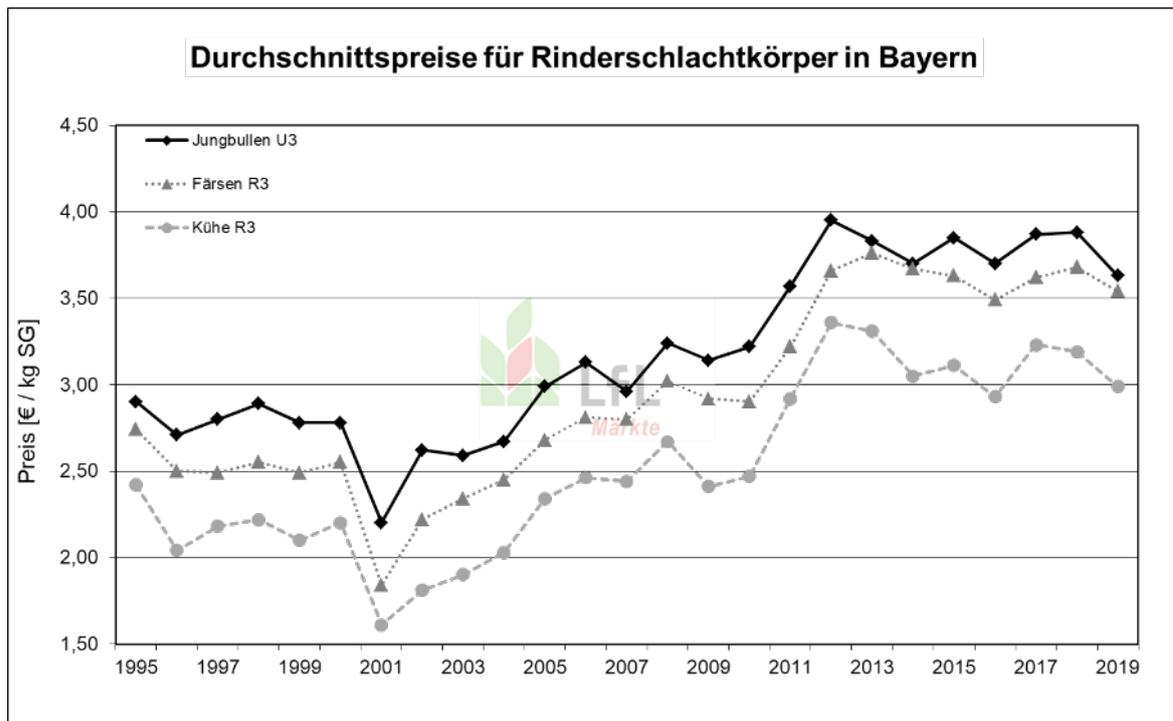


Abbildung 8 Durchschnittspreise für Rinderschlachtkörper in Bayern seit 1995.

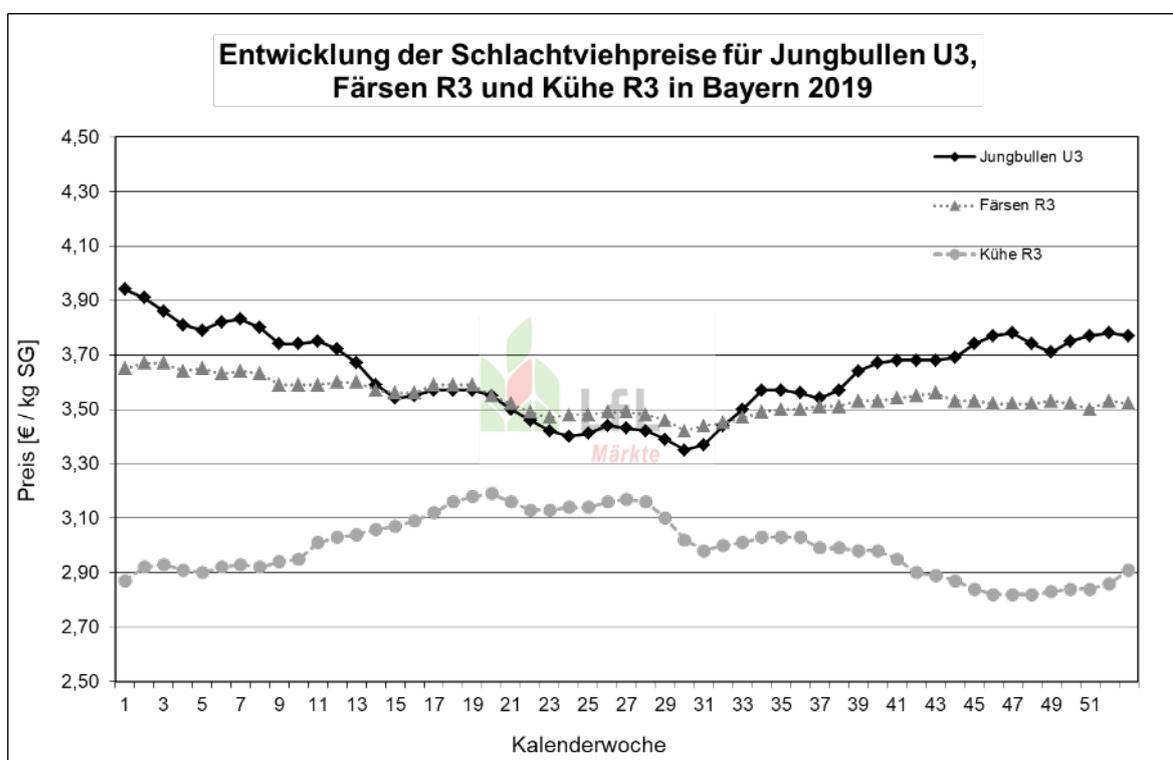


Abbildung 9 Entwicklung der wöchentlichen Schlachtviehpreise für Jungbulle U3, Färsen R3 und Kühe R3.

4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

2019

- in € je kg Schlachtgewicht -

Bundesland	<i>Jungbullenfleisch</i>					
	<i>Handelsklasse</i>					
	<i>U2</i>	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>O2</i>	<i>O3</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	3,65	3,61	3,56	3,53	3,23	3,28
Niedersachsen / Bremen	3,70	3,65	3,64	3,58	3,29	3,33
Nordrhein-Westfalen	3,69	3,66	3,64	3,57	3,32	3,35
Mitteldeutschland und MV	3,72	3,72	3,60	3,57	3,25	3,31
BW / HE / RP	3,67	3,67	3,61	3,62	3,21	3,27
Bayern	3,64	3,63	3,59	3,60	3,22	3,32
Deutschland	3,67	3,65	3,62	3,58	3,27	3,32

Bundesland	<i>Kuhfleisch</i>			<i>Färsenfleisch</i>		
	<i>Handelsklasse</i>			<i>Handelsklasse</i>		
	<i>R3</i>	<i>O3</i>	<i>P2</i>	<i>U3</i>	<i>R3</i>	<i>O3</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	2,92	2,80	2,30	3,54	3,52	2,97
Niedersachsen / Bremen	2,95	2,82	2,33	3,53	3,47	2,81
Nordrhein-Westfalen	2,97	2,80	2,27	3,57	3,50	2,77
Mitteldeutschland und MV	2,95	2,75	2,18	3,83	3,73	2,77
BW / HE / RP	2,98	2,75	2,20	3,60	3,59	2,81
Bayern	3,00	2,76	2,18	3,60	3,54	2,78
Deutschland	2,98	2,79	2,25	3,62	3,55	2,84

Tabelle 13 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern. (Quelle: BLE Jahresauswertung)

4.3.3 Jährliche Durchschnittspreise für Jungbullen in Bayern

-Jungbullenfleisch in €/kg Schlachtgewicht-

Jahr	Handelsklasse U3	Handelsklasse R3	E – P gesamt
2008	3,24	3,19	3,20
2009	3,14	3,10	3,10
2010	3,22	3,18	3,18
2011	3,57	3,52	3,55
2012	3,95	3,90	3,92
2013	3,83	3,77	3,79
2014	3,70	3,64	3,64
2015	3,85	3,80	3,81
2016	3,70	3,66	3,67
2017	3,87	3,83	3,83
2018	3,88	3,84	3,84
2019	3,63	3,60	3,59

Tabelle 14 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Jungbullen in Bayern. (Quelle: BLE Jahresauswertung)

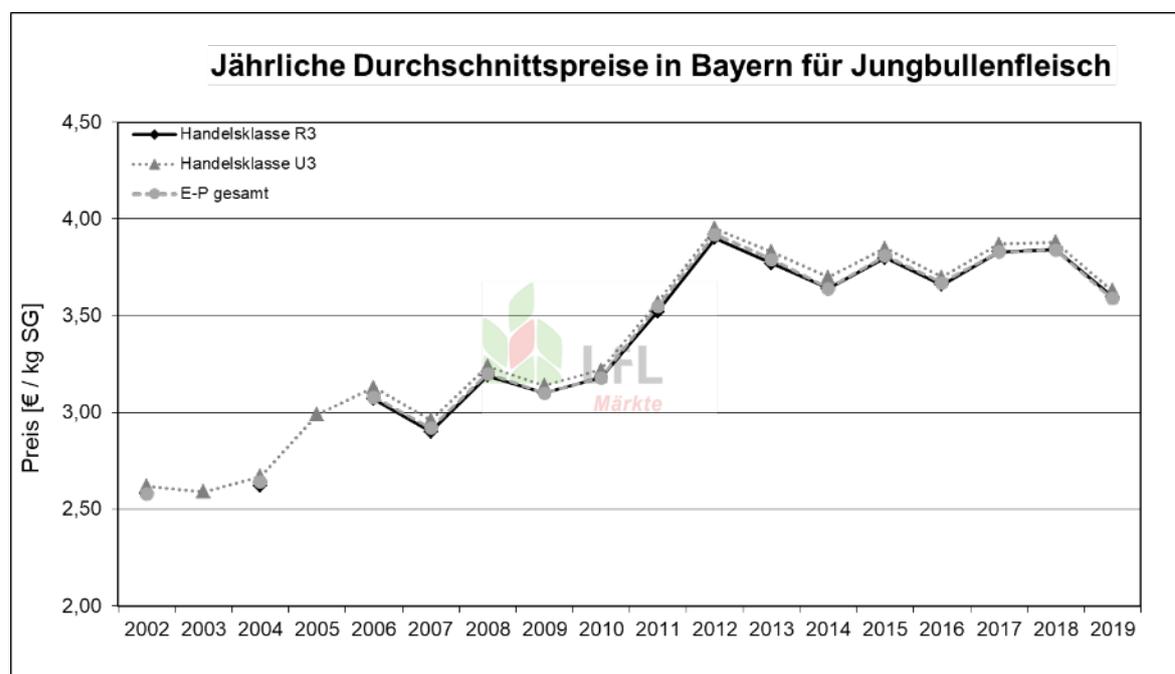


Abbildung 10 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Jungbullen U3, R3 und E – P seit dem Jahr 2002.

-Kuhfleisch in €/kg Schlachtgewicht-

Jahr	Handelsklasse R3	Handelsklasse O3	E – P gesamt
2008	2,67	2,52	2,51
2009	2,41	2,22	2,25
2010	2,47	2,27	2,31
2011	2,92	2,73	2,75
2012	3,36	3,23	3,17
2013	3,31	3,09	3,08
2014	3,06	2,76	2,79
2015	3,11	2,89	2,89
2016	2,93	2,65	2,70
2017	3,23	2,98	3,04
2018	3,19	2,93	2,98
2019	3,00	2,79	2,81

Tabelle 15 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Kühe in Bayern. (Quelle: BLE Jahresauswertung)

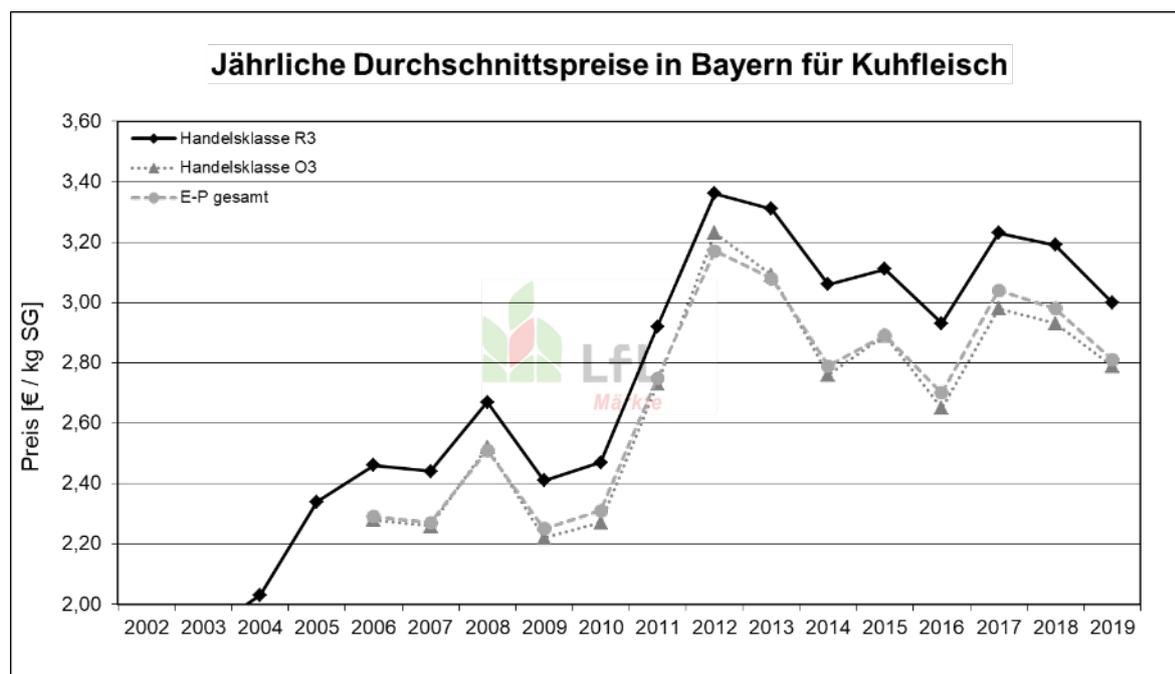


Abbildung 11 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Kühe R3, O3 und E – P seit dem Jahr 2002.

-Färsenfleisch in €/kg Schlachtgewicht-

Jahr	Handelsklasse U3	Handelsklasse R3	E – P gesamt
2008	3,07	3,02	2,93
2009	2,97	2,92	2,82
2010	2,95	2,90	2,81
2011	3,28	3,22	3,15
2012	3,69	3,66	3,57
2013	3,81	3,76	3,65
2014	3,72	3,67	3,53
2015	3,68	3,63	3,51
2016	3,54	3,50	3,36
2017	3,66	3,62	3,53
2018	3,75	3,68	3,57
2019	3,60	3,54	3,43

Tabelle 16 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Färsen in Bayern. (Quelle: BLE Jahresauswertung)

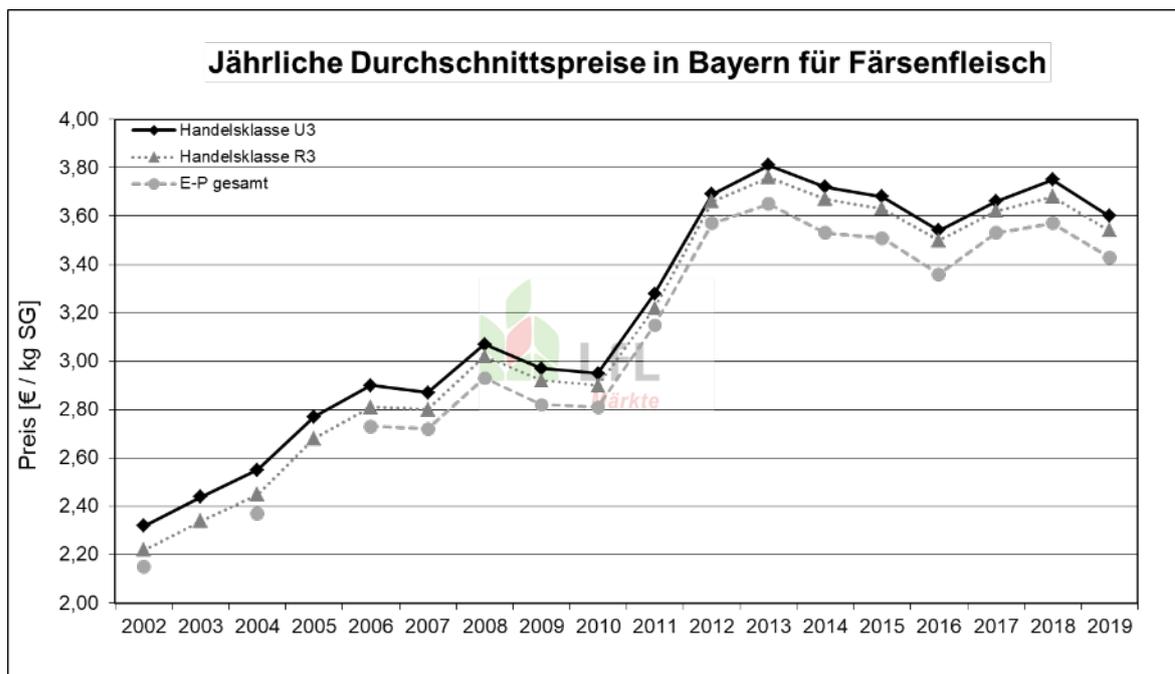


Abbildung 12 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Färsen U3, R3 und E – P seit dem Jahr 2002.

4.4 Handelsklassenanteile in Bayern

- in % -

Jahr	Jungbullenfleisch					Bullenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	3,5	48,0	37,0	7,6	3,9	-	-	-	-	-
2000	8,2	52,5	31,8	6,4	1,2	-	-	34,4	-	-
2017	3,6	58,8	29,1	7,4	1,1	3,7	27,9	35,3	27,4	5,8
2018	3,1	58,5	30,1	7,3	1,0	3,5	27,9	35,8	27,5	5,4
2019	3,0	59,7	29,8	6,7	0,9	3,6	31,8	35,5	24,3	4,8

Jahr	Kuhfleisch					Färsenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	0,8	14,8	37,4	30,7	16,3	1	25,9	47,4	18,2	7,5
2000	3,2	19,0	35,0	29,4	13,4	4,6	35,3	42,3	14,5	3,3
2017	0,6	12,2	34,4	36	16,7	1,0	33,2	49,3	13,2	3,3
2018	0,5	11,6	33,4	37,8	16,7	0,8	32,3	50,4	13,7	2,8
2019	0,5	12,7	33,8	36,8	16,1	0,8	33,2	51,2	12,3	2,6

Tabelle 17 Handelsklassenanteile bei Rindern in Bayern.

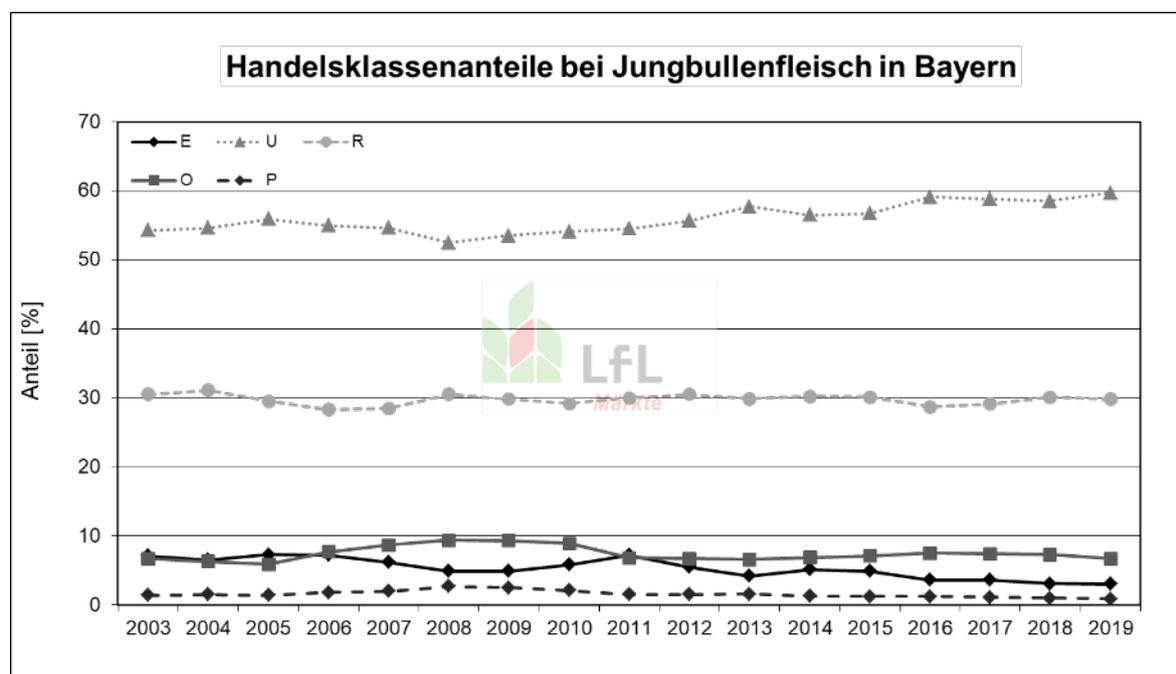


Abbildung 13 Entwicklung der Handelsklassenanteile bei Jungbullenfleisch seit 2001

4.5 Schlachtgewichte

4.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte von Rinder in Bayern

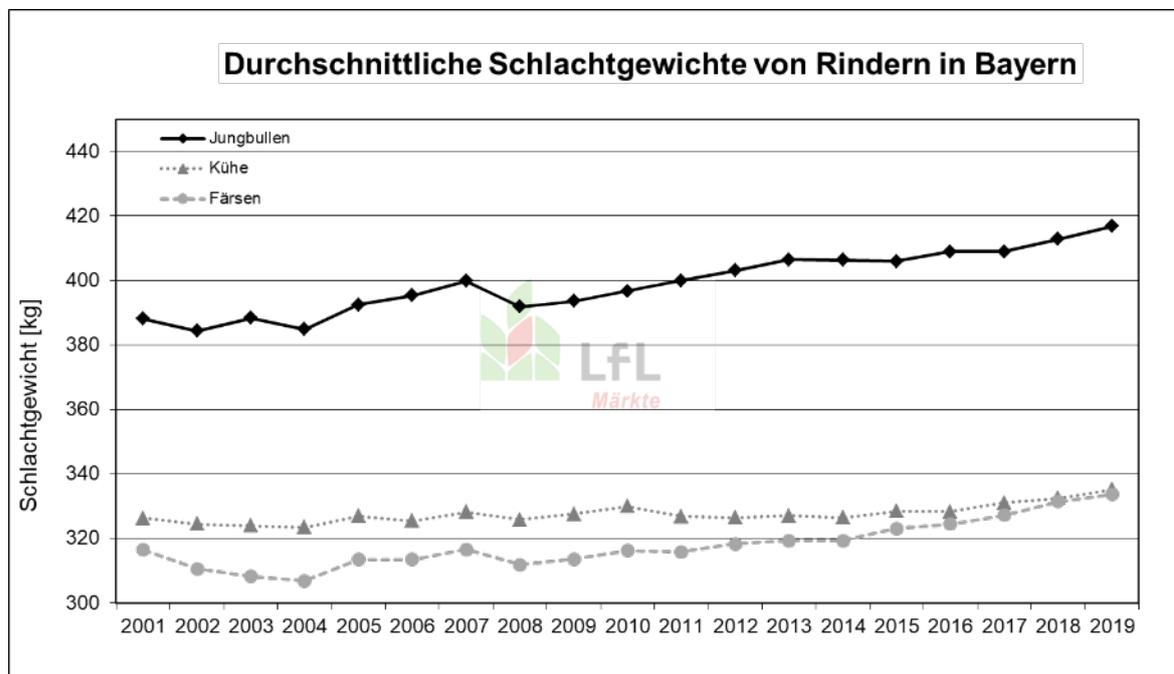


Abbildung 14 Durchschnittliche Schlachtgewichte von Rindern in Bayern seit dem Jahr 2001 in kg

4.6 Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern

4.6.1 Jungbullenfleisch

-2019-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

Handelsklasse	Stück	%	Auszahlungspreis €/kg	ø SG
E1	17	0,0	3,56	453,2
E2	3.889	1,6	3,66	472,2
E3	3.265	1,3	3,60	486,7
E4	220	0,1	3,54	497,3
E5	1	0,0	3,90	485,0
E ges.	7.392	3,0	3,63	479,3
U1	202	0,1	3,58	414,5
U2	86.006	34,8	3,65	434,8
U3	58.574	23,7	3,63	448,5
U4	2.767	1,1	3,60	462,5
U5	5	0,0	3,45	473,6
U ges.	147.554	59,7	3,64	440,7
R1	841	0,3	3,38	333,2
R2	54.365	22,0	3,59	378,9
R3	17.899	7,2	3,60	402,7
R4	517	0,2	3,58	423,5
R5	8	0,0	3,42	407,9
R ges.	73.630	29,8	3,59	384,5
O1	1.234	0,5	2,87	274,0
O2	10.476	4,2	3,22	331,1
O3	4.642	1,9	3,32	378,1
O4	184	0,1	3,31	405,5
O5	0	0,0	0,00	0,0
O ges.	16.536	6,7	3,23	340,8
P1	723	0,3	2,20	211,6
P2	1.320	0,5	2,68	274,4
P3	169	0,1	2,98	325,6
P4	0	0,0	0,00	0,0
P5	0	0,0	0,00	0,0
P ges.	2.212	0,9	2,58	257,8
E-P ges.	247.324	100,0	3,60	416,8

Tabella 18 Gesamtauswertung von Mengen und Auszahlungspreisen der Kategorie Jungbullen nach Handelsklassen in Bayern.

4.6.2 Kuhfleisch

-2019-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

Handelsklasse	Stück	%	Auszahlungspreis €/kg	ø SG
E1	1	0,0	3,07	435,0
E2	12	0,0	3,18	487,8
E3	422	0,1	3,22	498,1
E4	1.077	0,3	3,22	520,0
E5	133	0,0	3,18	553,0
E ges.	1.645	0,5	3,22	516,8
U1	101	0,0	3,04	399,6
U2	2.054	0,6	3,12	409,0
U3	23.700	7,2	3,15	431,0
U4	15.098	4,6	3,14	454,4
U5	784	0,2	3,11	496,0
U ges.	41.737	12,7	3,14	439,5
R1	8.112	2,5	2,87	333,8
R2	34.179	10,4	2,96	347,2
R3	58.374	17,8	2,99	369,2
R4	9.470	2,9	3,02	397,6
R5	498	0,2	3,00	441,3
R ges.	110.633	33,8	2,98	362,5
O1	34.713	10,6	2,61	286,1
O2	42.346	12,9	2,71	299,9
O3	35.766	10,9	2,76	328,3
O4	7.562	2,3	2,81	370,6
O5	229	0,1	2,79	414,6
O ges.	120.616	36,8	2,71	309,0
P1	31.107	9,5	2,02	239,4
P2	16.400	5,0	2,18	258,9
P3	5.195	1,6	2,29	278,8
P4	117	0,0	2,36	298,6
P5	2	0,0	2,24	252,5
P ges.	52.821	16,1	2,10	249,5
E-P ges.	327.452	100,0	2,81	335,2

Tabelle 19 Gesamtauswertung von Mengen und Auszahlungspreisen der Kategorie Kühe nach Handelsklassen in Bayern.

4.6.3 Färsenfleisch

-2019-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

Handelsklasse	Stück	%	Auszahlungspreis €/kg	ø SG
E1	1	0,0	3,29	327,0
E2	91	0,1	3,66	356,7
E3	837	0,5	3,63	390,9
E4	389	0,2	3,49	431,0
E5	36	0,0	3,34	477,9
E ges.	1.354	0,8	3,58	402,4
U1	14	0,0	3,42	274,3
U2	2.101	1,3	3,64	328,4
U3	32.081	19,4	3,60	364,5
U4	19.956	12,1	3,49	395,1
U5	581	0,4	3,35	437,0
U ges.	54.733	33,2	3,56	375,0
R1	249	0,2	3,25	262,2
R2	14.420	8,7	3,52	291,0
R3	57.350	34,8	3,54	325,5
R4	12.076	7,3	3,49	356,5
R5	381	0,2	3,31	394,0
R ges.	84.476	51,2	3,53	324,2
O1	1.135	0,7	2,42	217,9
O2	6.570	4,0	2,65	249,0
O3	9.113	5,5	2,78	293,3
O4	3.252	2,0	2,82	341,0
O5	142	0,1	2,76	396,2
O ges.	20.212	12,3	2,74	283,1
P1	1.414	0,9	1,79	172,4
P2	1.919	1,2	2,08	214,5
P3	854	0,5	2,25	255,5
P4	24	0,0	2,26	292,5
P5	0	0,0	0,00	0,0
P ges.	4.211	2,6	2,05	209,2
E-P ges.	164.986	100,0	3,43	333,7

Tabelle 20 Gesamtauswertung von Mengen und Auszahlungspreisen der Kategorie Färsen nach Handelsklassen in Bayern.

5 Der Markt für Schweinefleisch

5.1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Zahl der nach Handelsklassen (S-P) geschlachteten Schweine fiel 2019 in Bayern um 11,1 % ab. Von den in Deutschland nach Handelsklassen erfassten Schweinen wurden 5,9 % in Bayern und damit 0,7 % weniger als im Vorjahr geschlachtet. Die Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen schlachteten zusammen 70,0 % (2018: 69,0 %) der in Deutschland nach Handelsklassen abgerechneten Schweine. Dabei verzeichnete Niedersachsen eine Zunahme um 0,4 % und NRW eine Zunahme um 0,6 %. In Baden-Württemberg fiel der Anteil um 0,1 % auf 6,0 %.
- Die bayerischen Schlachtschweinepreise stiegen gegenüber dem Vorjahr in fast allen Handelsklassen um 20 %. Für Schweineschlachtkörper der Handelsklasse S und E gesamt wurden 1,78 €/kg, für die Handelsklasse U 1,63 €/kg gezahlt.
- Die Schlachtgewichte stiegen in Bayern in den Handelsklassen S bis P weiter von 97,5 kg auf 97,7 kg an.

Nur in Bayern werden in der Datenerfassung die Handelsklassen S und E in insgesamt sieben Muskelfleischuntergruppen unterteilt. Dadurch ist eine detaillierte Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich. Zudem wird eine erhebliche Verbesserung der Markttransparenz erreicht.

5.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

5.2.1 Mengenumsätze in Bayern

Kategorie	1990	2000	2018	2019	
	Stück				%
Mastschweine*					
<i>nach Handelsklassen</i>					
80 - 110 kg	2.331.606	2.643.42	3.157.630	2.772.484	86,5
unter 80 kg	} 12.938	223.611	56.946	48.540	1,5
über 110 kg		81.651	250.046	227.580	7,1
<i>pauschal</i>	55.969	9	135.272	151.764	4,7
Mastschweine gesamt			3.599.894	3.200.368	99,8
Sauen nach Hkl.		63.146	7.710	5.912	0,2
Eber nach Hkl.		1.229	203	387	0,0
Sauen/Eber pauschal		2	252	259	0,0
Sauen/Eber gesamt			8.165	6.558	0,2
Schweine gesamt	2.487.383	3.013.068	3.608.059	3.206.926	100,0

Tabelle 21 Mengenumsätze von Schweinen in Bayern, *in die Preisberechnung gehen nur Mastschweine zwischen 80 und 110 kg ein. 1990: Mastschweine nach Hkl. von 70 - 110 kg, pauschal einschließlich Sauen und Eber.

5.2.2 Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern

-2019-

Bundesland	<i>nach Handelsklassen*</i>	
	Stück	%
Region Nord-Ost	7.327.479	15,7
Niedersachsen / Bremen	16.276.392	35,0
Nordrhein-Westfalen	16.285.786	35,0
Hessen/Rheinland-Pfalz	1.146.412	2,5
Baden-Württemberg	2.797.029	6,0
Bayern	2.726.771	5,9
Deutschland	46.559.869	100,0

Tabelle 22 Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern, Region Nord-Ost = Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer, * S - P nur für Bereich 80 - 110 kg SG. (Quelle: BLE)

5.3 Preise für Schweineschlachtkörper

5.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen in Bayern

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse S + E							
	E* / S+E gesamt	Unterteilung nach Muskelfleisch in %						
		> 61	60<61	59<60	58<59	57<58	56<57	55<56
2009	1,44	1,48	1,47	1,45	1,43	1,40	1,38	1,35
2013	1,73	1,76	1,75	1,73	1,71	1,69	1,67	1,64
2014	1,58	1,62	1,60	1,58	1,56	1,54	1,52	1,50
2015	1,43	1,47	1,45	1,44	1,42	1,40	1,37	1,35
2016	1,53	1,57	1,55	1,54	1,51	1,49	1,47	1,44
2017	1,68	1,71	1,70	1,68	1,66	1,64	1,61	1,59
2018	1,51	1,50	1,51	1,50	1,49	1,47	1,45	1,42
2019	1,78	1,80	1,80	1,78	1,77	1,75	1,71	1,69
2019:18	18%	19%	20%	19%	20%	21%	20%	21%

Tabelle 23 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklasse S + E in Bayern.

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse U					
	U gesamt	Unterteilung nach Muskelfleisch in %				
		54<55	53<54	52<53	51<52	50<51
2009	1,27	1,32	1,28	1,25	1,21	1,17
2013	1,57	1,61	1,58	1,54	1,50	1,45
2014	1,43	1,47	1,44	1,41	1,37	1,32
2015	1,28	1,32	1,29	1,25	1,22	1,16
2016	1,37	1,41	1,38	1,35	1,31	1,26
2017	1,52	1,56	1,53	1,50	1,46	1,41
2018	1,34	1,37	1,34	1,31	1,28	1,23
2019	1,63	1,66	1,64	1,61	1,58	1,54
2019:18	21,6%	21,2%	22,4%	22,9%	23,4%	25,2%

Tabelle 24 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklasse U in Bayern.

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklassen							
	R	O	P	S-P	M1/M*	M2	V	S-V
2008	1,24	1,11	1,14	1,56	1,15	1,04	0,89	1,55
2009	1,09	0,96	0,96	1,41	1,09	0,83	0,83	1,41
2010	1,08	0,95	0,95	1,40	1,03	0,77	0,77	1,39
2011	1,19	1,04	1,02	1,52	1,11		0,79	1,52
2012	1,35	1,16	1,10	1,72	1,35		0,99	1,71
2013	1,36	1,19	1,10	1,72	1,30		1,15	1,71
2014	1,20	1,02	0,98	1,56	1,23		0,95	1,56
2015	1,05	0,86	0,85	1,42	0,98		0,94	1,41
2016	1,14	0,98	0,97	1,52	1,05		0,99	1,52
2017	1,30	1,11	1,09	1,66	1,23		1,33	1,66
2018	1,13	0,93	0,95	1,47	0,96		0,81	1,47
2019	1,46	1,39	1,60	1,77	1,23		1,07	1,76
2019:18	29,2%	49,5%	68,4%	20,4%	28,1%		32,1%	19,70

Tabelle 25 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen in Bayern seit 2008.

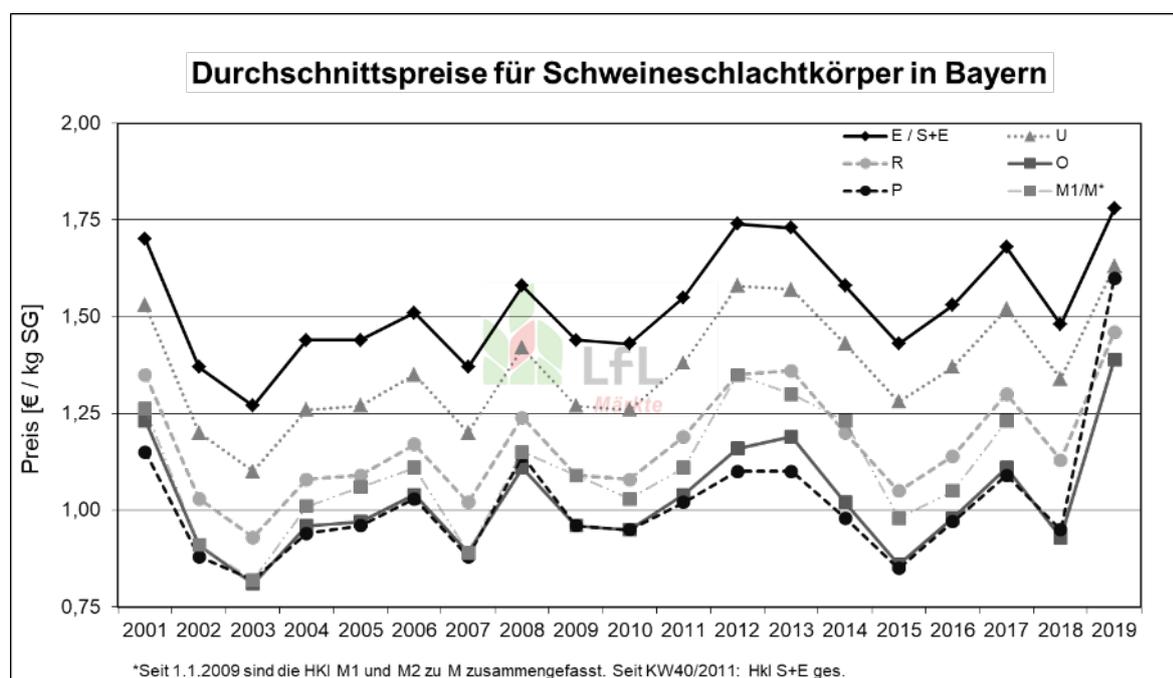


Abbildung 15 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Schweine nach Handelsklassen seit 2001.

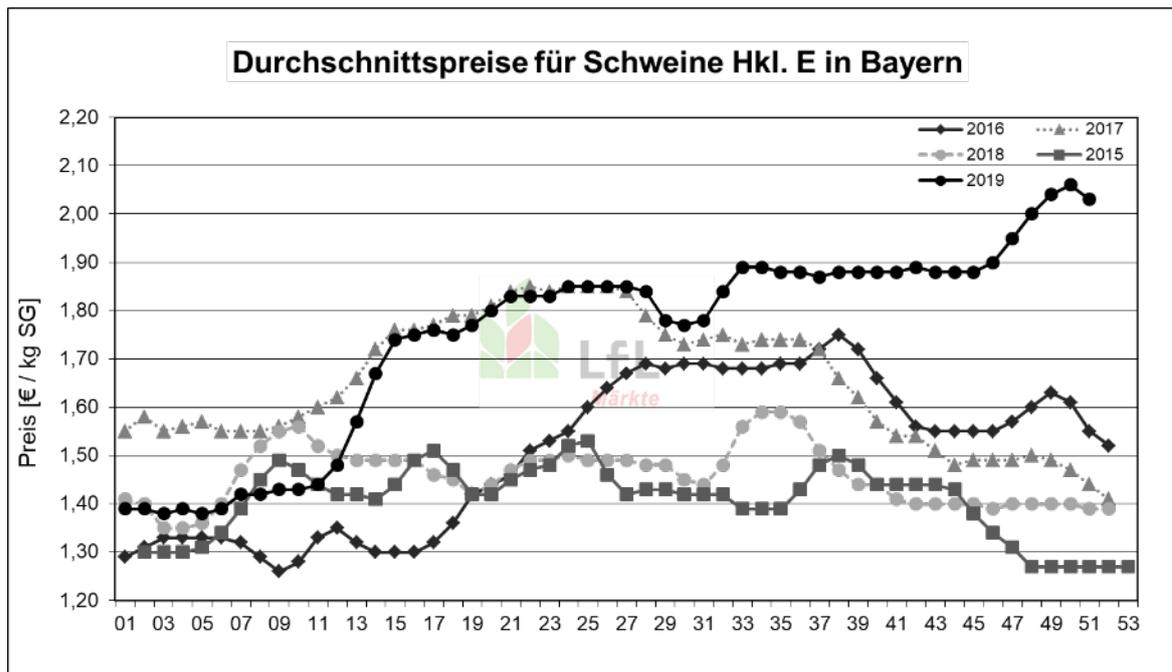


Abbildung 16 Durchschnittspreise nach Kalenderwochen für Schweine der Handelsklasse E in Bayern 2016, 2017, 2018 und 2019.

5.3.2 Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Bayern

- in €/kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse E	Handelsklasse U	E – P gesamt
2008	1,58	1,42	1,56
2009	1,44	1,27	1,41
2010	1,43	1,26	1,40
2011	1,53	1,38	1,52
2012	1,71	1,58	1,72
2013	1,71	1,58	1,72
2014	1,55	1,43	1,57
2015	1,40	1,28	1,42
2016	1,50	1,37	1,52
2017	1,65	1,52	1,66
2018	1,46	1,34	1,47
2019	1,75	1,63	1,76

Tabelle 26 Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Bayern seit 2008.

5.4 Schlachtgewichte

5.4.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern

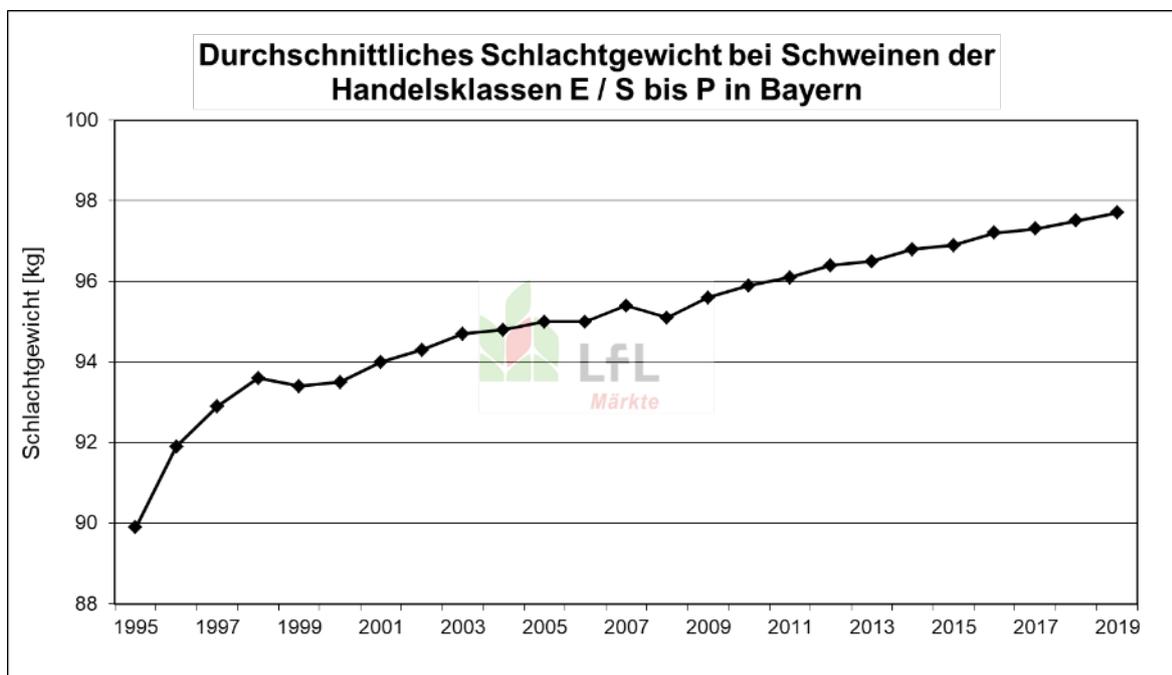


Abbildung 17 Entwicklung der durchschnittlichen Schlachtgewichte bei Schweine der Handelsklassen E bzw. S – P in Bayern von 1995 bis heute.

5.5 Gesamtauswertung der Schweineschlachtungen nach Handelsklassen in Bayern

2019

Handelsklasse	Stück	Prozent-Anteile	ø SG in kg	Muskel-fleisch %	Preis €/kg
über 61 %	982.240	35,4	96,9	62,6	1,80
60 - unter 61 %	389.037	14,0	97,5	60,4	1,80
S gesamt	1.371.277	49,5	97,1	62,0	1,80
59 - unter 60 %	368.916	13,3	97,7	59,5	1,78
58 - unter 59 %	315.266	11,4	98,0	58,5	1,77
57 - unter 58 %	242.863	8,8	98,3	57,5	1,75
56 - unter 57 %	170.300	6,1	98,5	56,5	1,71
55 - unter 56 %	113.435	4,1	98,7	55,5	1,69
E gesamt	1.210.780	43,7	98,1	58,0	1,75
S+E gesamt	2.582.057	93,1	97,6	60,1	1,78
54 - unter 55 %	71.957	2,6	99,0	54,5	1,66
53 - unter 54 %	44.658	1,6	99,2	53,5	1,64
52 - unter 53 %	27.367	1,0	99,3	52,5	1,61
51 - unter 52 %	16.956	0,6	99,2	51,5	1,58
50 - unter 51 %	10.184	0,4	99,2	50,5	1,54
U gesamt	171.122	6,2	99,1	53,4	1,63
R gesamt	12.077	0,4	99,2	48,4	1,46
O gesamt	826	0,0	99,6	43,2	1,39
P gesamt	103	0,0	99,3	37,1	1,60
S-P gesamt	2.766.185	99,8	97,7	59,6	1,77
M Sauen	5.912	0,2	186,6		1,23
V Eber	387	0,0	120,3		1,07
S-V gesamt	2.772.484	100,0	97,9		1,76

Tabelle 27 Gesamtauswertung der Schweineschlachtungen nach Handelsklassen in Bayern.

6 Der Markt für Schaffleisch

6.1 Das Wichtigste in Kürze

- Seit 2011 werden die Schafbestände bei landwirtschaftlichen Betrieben mit einer Haltung von mindestens 20 Schafen jeweils zum 03. November erhoben. Aufgrund der Anhebung der Erfassungsgrenze und der Veränderung der Erhebungsmethodik sind Vergleiche zu den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.
- Im zweiten Halbjahr 2019 wurden preismeldepflichtige Lämmerschlachtbetriebe in die Meldung aufgenommen. Aussagekräftige bzw. vollständige Schlachtdaten liegen noch nicht vor.
- Lamm- und Schaffleisch kann in Deutschland pauschal nach Schlachtgewicht oder nach Lebendgewicht abgerechnet werden.

6.2 Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland

nach 1. FIGDV

Abrechnung		nach Schlachtgewicht				nach Lebendgewicht	
		Lammfleisch		Schaffleisch		Lämmer	Schafe*
		HKL E-P	pauschal	HKL E-P	pauschal		
Mengenumsätze in Stück	2000	6.103	102.837	155	1.096	145.155	2.226
	2005	309	102.093	11	1.631	159.331	1.957
	2010	-	78.819	-	2.055	79.447	7.059
	2015		42.430		1.201		
	2017		42.811		1.204		
	2018		47.323		1.575		
	2019		59.613		1.700		
Preise in €/kg SG/LG	2000	3,70	3,41	1,03	0,86	1,49	0,51
	2005	3,51	3,74	0,42	0,92	1,71	0,58
	2010	-	4,16	-	1,40	1,92	0,53
	2017		5,40		1,82		
	2018		5,39		1,74		
	2019		5,16		2,06		
	SG/LG in kg	2000	19,6	19,6	30,4	32,4	41,1
2005		17,2	20,7	29,6	32,3	42,7	76,6
2010		-	20,8	-	31,6	43,3	71,8
2017			22,0		31,5		
2018			21,7		29,2		
2019			22,0		31,1		

Tabelle 28 Mengenumsätze, Preise und Gewichte von Lamm- und Schaffleisch in Deutschland, *ohne Hammel. (Quelle: BLE)

7 Der Markt für Eier und Geflügelfleisch

7.1 Das Wichtigste in Kürze

- 2019 stieg die Zahl der nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz registrierten Hennenplätze in Bayern um 1,5 %. Die Zahl der Ställe stieg um 9,4 %, die der Betriebe um 4,7 %. Dabei entfielen Ende 2019 0,2 % der Stallplätze (nach LegRegG auch Betriebe unter 3000 Hennenplätze enthalten) auf Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige. Der Anteil der Plätze in Ökohaltung stieg von 12,0 % (2018) auf 20,5 %. Der Anteil in der Freilandhaltung stieg von 19,6 % auf 28,1 %. In der Bodenhaltung fiel der Anteil von 66,8 % auf 51,1 %.
- Die Eierzeugung in Bayern fiel, im Vergleich zum Vorjahr, um 1,3 %.
- In Bayern waren 2019 insgesamt 860 Packstellen (+7,8 %) registriert, annähernd die Hälfte davon in Oberbayern und Schwaben.
- Seit 01.01.2010 wird die Geflügelfleischstatistik zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben. Bis einschließlich 2009 wurden nur Betriebe über 2.000 Tiere monatliche Schlachtkapazität, seit 2010 werden alle Betriebe mit Zulassung nach Fleisch-Hygieneverordnung erhoben.

7.2 Struktur der Legehennenhaltung in Bayern

7.2.1 Ökohaltung in Bayern

- Stichtag: 31.12.2019 -

Legehennenplätze Betrieb	Anzahl Betriebe mit Ökohaltung	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	239	68,5	153.315	18,3
3.000 bis unter 5.000	42	12,0	141.943	16,9
5.000 bis unter 10.000	50	14,3	323.183	38,5
10.000 bis unter 30.000	18	5,2	220.500	26,3
30.000 und mehr	0	0,0		
Gesamt	349	100	838.941	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	124	35,5	247.646	29,5
Niederbayern	53	15,2	120.651	14,4
Oberpfalz	37	10,6	107.712	12,8
Oberfranken	23	6,6	83.923	10,0
Mittelfranken	28	8,0	78.598	9,4
Unterfranken	22	6,3	22.626	2,7
Schwaben	62	17,8	177.785	21,2
Bayern	349	100	838.941	100

Tabelle 29 Anzahl Ökohaltung in Bayern, nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz, *Doppelzählungen möglich. (Stand: 31.12.2019)

7.2.2 Freilandhaltung in Bayern

-Stichtag 31.12.2019-

Legehennenplätze Betrieb	Anzahl Betriebe mit Freilandhaltung	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	388	81,2	227.536	17,4
3.000 bis unter 5.000	27	5,6	105.302	8,1
5.000 bis unter 10.000	27	5,6	188.648	14,5
10.000 bis unter 30.000	32	6,7	528.655	40,5
30.000 und mehr	4	0,8	255.084	19,5
gesamt	478	100	1.305.225	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	194	40,6	372.123	28,5
Niederbayern	97	20,3	460.242	35,3

Oberpfalz	32	6,7	111.459	8,5
Oberfranken	21	4,4	83.663	6,4
Mittelfranken	40	8,4	104.517	8,0
Unterfranken	22	4,6	96.239	7,4
Schwaben	72	15,1	76.982	5,9
Bayern	478	100	1.305.225	100

Tabelle 30 Anzahl Freilandhaltung in Bayern, nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz, * Doppelzählungen möglich, z. B. wenn Betrieb ist für Boden- und für Freilandhaltung zugelassen ist. (Stand: 31.12.2018)

7.2.3 Bodenhaltung in Bayern

- Stichtag: 31.12.2019 -

Legehennenplätze Betrieb	Anzahl Betriebe mit Bodenhaltung	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	649	74,7	496.564	11,5
3.000 bis unter 5.000	59	6,8	227.529	5,2
5.000 bis unter 10.000	64	7,4	442.203	10,2
10.000 bis unter 30.000	72	8,3	1.261.754	29,1
30.000 und mehr	25	2,9	1.908.160	44,0
gesamt	869	100	4.336.210	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	263	30,3	923.116	21,3
Niederbayern	130	15,0	1.220.375	28,1
Oberpfalz	83	9,6	894.505	20,6
Oberfranken	56	6,4	220.498	5,1
Mittelfranken	103	11,9	360.337	8,3
Unterfranken	55	6,3	320.610	7,4
Schwaben	179	20,6	396.769	9,2
Bayern	869	100	4.336.210	100

Tabelle 31 Anzahl Bodenhaltung in Bayern, nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz, * Doppelzählungen möglich, z. B. wenn Betrieb ist für Boden- und für Freilandhaltung zugelassen ist. (Stand: 31.12.2019)

7.2.4 Kleingruppen / Käfighaltung in Bayern

- Stichtag: 31.12.2019 -

Legehennenplätze Betrieb	Anzahl Betriebe mit Käfighaltung	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	2	50,0	1.152	7,3
3.000 bis unter 5.000	1	25,0	3.600	22,7
5.000 bis unter 10.000	0	0,0	0	0,0
10.000 bis unter 30.000	1	25,0	11.088	70,0
30.000 und mehr	0	0,0	0	0,0
gesamt	4	100	15.840	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	0	0,0	0	0,0
Niederbayern	0	0,0	0	0,0
Oberpfalz	1	25,0	3.600	22,7
Oberfranken	1	25,0	11.088	70,0
Mittelfranken	0	0,0	0	0,0
Unterfranken	1	25,0	360	2,3
Schwaben	1	25,0	792	5,0
Bayern	4	100	15.840	100

Tabelle 32 Anzahl Kleingruppen / Käfighaltung in Bayern, nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz, *Doppelzählungen möglich. (Stand: 31.12.2018)

7.2.5 Haltungsarten in Bayern nach Regierungsbezirken

- Stichtag: 31.12.2019 -

Regierungsbezirke	Anzahl Betriebe*	Anzahl Haltungsarten	%	Anzahl Ställe**	%	Anzahl Plätze**	%
Oberbayern	401	581	34,2	998	36,4	1.542.885	23,8
Niederbayern	188	280	16,5	402	14,7	1.801.268	27,7
Oberpfalz	119	153	9,0	230	8,4	1.117.276	17,2
Oberfranken	81	101	5,9	155	5,6	399.172	6,1
Mittelfranken	129	171	10,1	267	9,7	543.452	8,4
Unterfranken	76	100	5,9	171	6,2	439.835	6,8
Schwaben	242	314	18,5	521	19,0	652.328	10,0
Bayern	1236	1700	100	2744	100	6.496.216	100

Tabelle 33 Haltungsarten in Bayern nach Regierungsbezirken, * ohne Doppelzählung, ** Doppelzählungen möglich, z. B. wenn Betrieb für Boden- und für Freilandhaltung zugelassen ist. (Stand: 31.12.2018)

7.2.6 Haltungsarten in Bayern

Haltungsarten	Anzahl Haltungsarten	Anteil in %	Anzahl Plätze**	Anteil in %
Ökohaltung	349	20,5	838.941	12,9
Freilandhaltung	478	28,1	1.305.225	20,1
Bodenhaltung	869	51,1	4.336.210	66,7
Kleingruppen- und Käfighaltung	4	0,2	15.840	0,2
davon Kleingruppenhaltung	0	0,0	0	0,0
	0	0,0	0	0,0
Bayern	1.700	100,0	6.496.216	100

Tabelle 34 Anteile der Haltungsarten in Bayern, nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz, ** Doppelzählungen möglich, z. B. wenn Betrieb für Boden- und für Freilandhaltung zugelassen ist.

Stallplätze* in Bayern nach Haltungsart insgesamt 6,496 Mio. Plätze

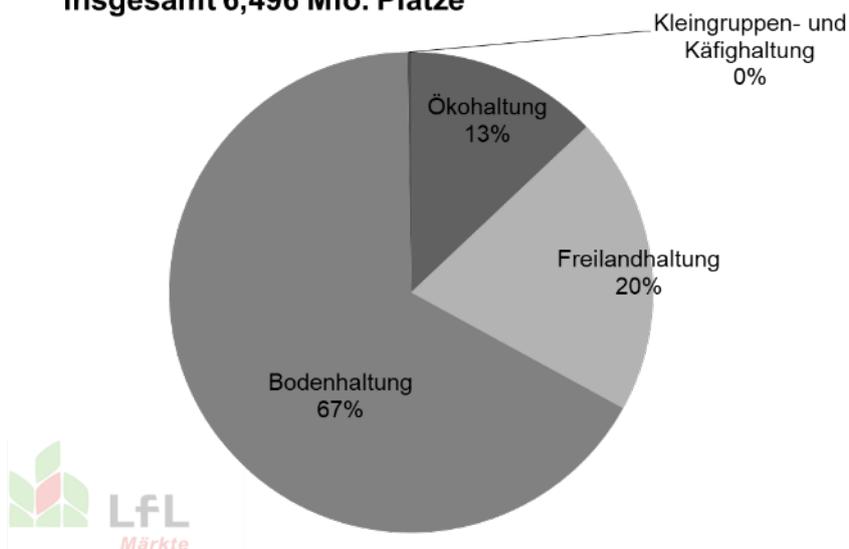


Abbildung 18 Stallplätze in Bayern nach Haltungsart (Stand 31.12.2019)

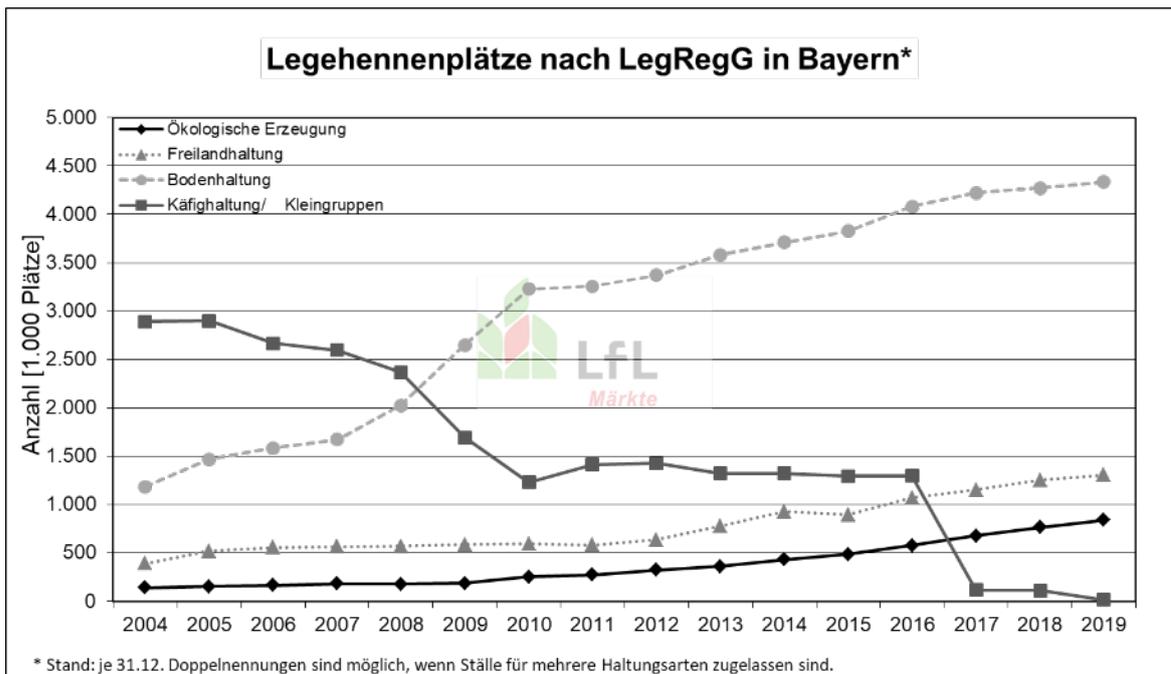


Abbildung 19 Entwicklung der Legehennenplätze in Bayern nach Haltungsverfahren seit 2004.

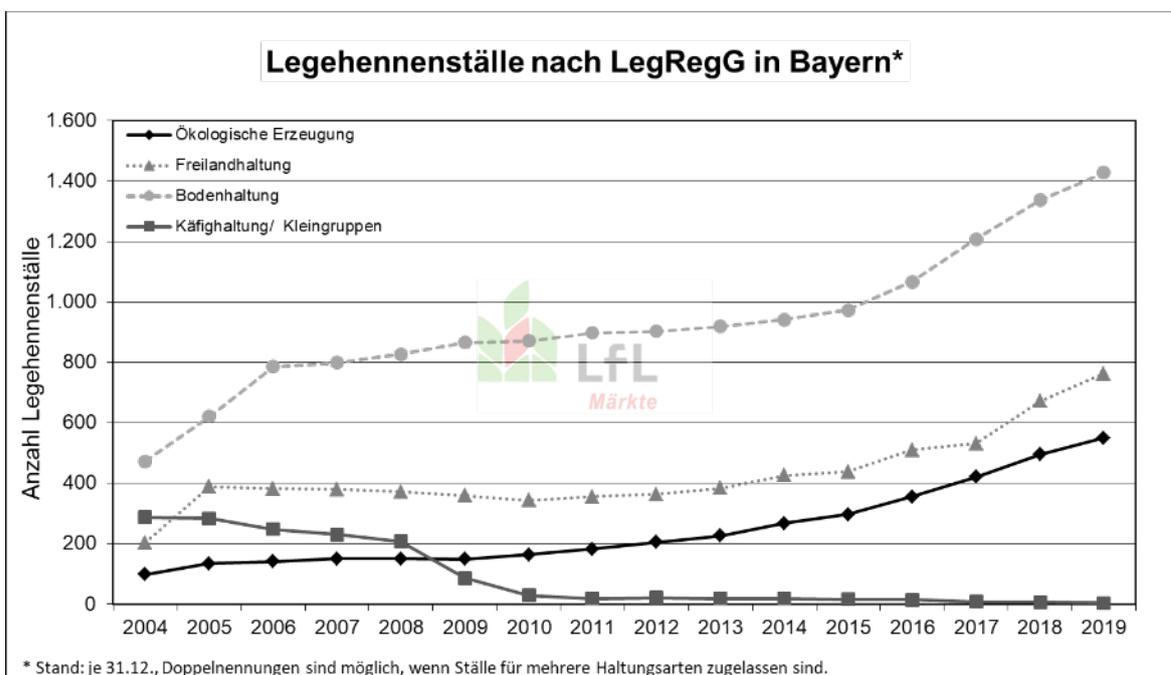


Abbildung 20 Entwicklung der Legehennenställe nach Haltungsverfahren seit 2004.

7.2.7 Zugelassene Eierpackstellen in Bayern

Regierungsbezirke	2016	2017	2018	2019
Oberbayern	207	217	251	273
Niederbayern	84	82	98	106
Oberpfalz	70	76	84	92
Oberfranken	46	46	51	54
Mittelfranken	75	76	88	94
Unterfranken	48	58	61	63
Schwaben	130	135	165	178
Bayern	660	690	798	860

Tabelle 35 Zugelassene Eierpackstellen in Bayern.

7.2.8 Eierzeugung in Bayern und Deutschland

-in Mio. Stück-

Jahr	Bayern	Deutschland	Anteil BY an D
2000	921,5	10.191,3	9,0 %
2005	797,3	9.261,8	8,6 %
2008	810,8	9.614,7	8,4 %
2009	855,0	8.522,7	10,0 %
2010	844,5	7.991,0	10,6 %
2011	970,9	9.662,1	10,0 %
2012	1.036,6	10.584,0	9,8 %
2013	1.041,4	10.978,8	9,5 %
2014	1.221,2	11.806,5	10,6 %
2015	1.187,0	11.806,5	10,1 %
2016	1.078,9	11.978,7	9,0 %
2017	1.105,8	12.086,9	9,1 %
2018	1.063,6	12.325,5	8,6 %
2019	1.049,7	12.502,0	8,4 %
2019:18	-1,3 %	1,4 %	

Tabelle 36 Eierzeugung in Bayern und Deutschland nach Mio. Stück. (Quelle: Destatis)

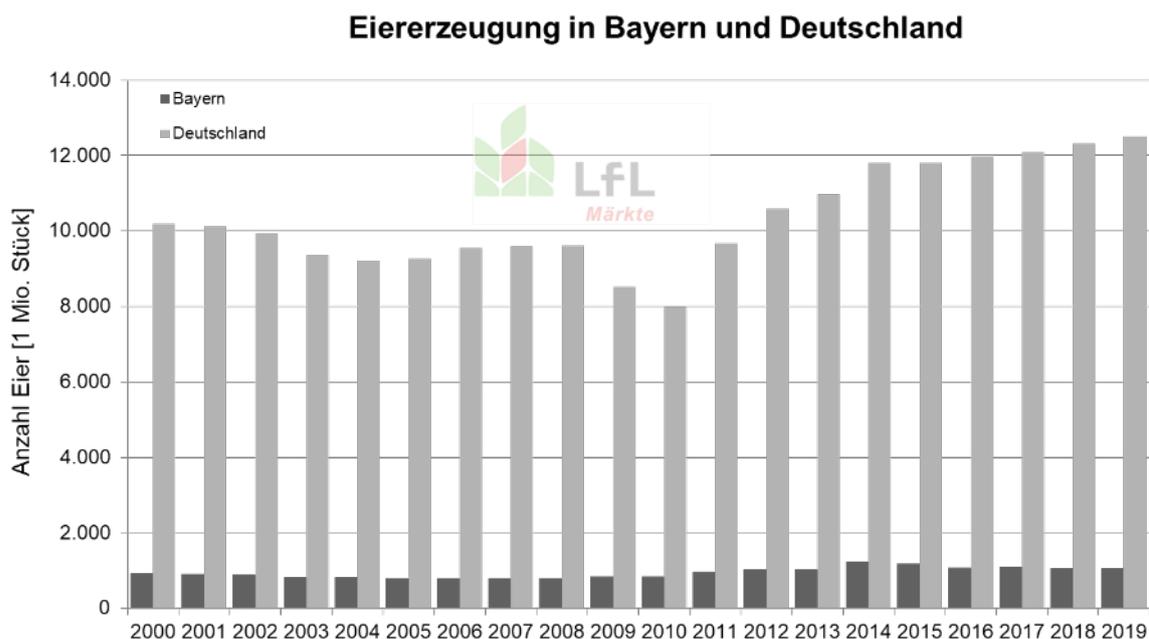


Abbildung 21 Eierzeugung in Bayern und Deutschland seit 2000 (Quelle: AMI Markt Bilanz)

7.3 Geflügelschlachtungen

7.3.1 Geflügelschlachtungen in Bayern

-in Tonnen-

Jahr	Bayern	insgesamt	Anteil an Deutschland
2009	125.891	1.288.744	9,8 %
2010	138.150	1.379.315	10,0 %
2012	160.110	1.427.634	11,2 %
2013	161.320	1.456.679	11,1 %
2014	174.093	1.526.197	11,4 %
2015	104.429	1.520.247	6,9 %
2016	168.528	1.526.659	11,0 %
2017	186.781	1.514.081	12,3 %
2018	183.755	1.570.769	11,7 %
2019	198.343	1.583.760	12,5 %
2019:2018	7,9 %	0,8 %	

Tabelle 37 Geflügelschlachtungen in Bayern, bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung. (Quelle: Destatis)

7.3.2 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern

- in Tonnen -

Jahr	Geflügel-schlacht-betriebe*	geschlach-tetes Geflü-gel insge-samt	Herrichtungs-form zerteilt**	Angebotszustand	
				frisch	gefroren und sonstiges ***
1995	26	68.960,4	24.337,6	28.538,4	40.422,0
2000	26	63.096,9	28166,3	40.449,5	22.647,4
2005	23	98.936,9	56.691,4	50.992,3	47.944,6
2009	22	125.891,3	90.009,8	89.301,7	36.589,5
2010	44	138.150,3	.	100.659,5	37.480,8
2012	49	160.110,4	.	113.277,0	46.823,3
2013	47	161.355,9	.	116.310,2	45.036,8
2014	46	174.093,2	.	127.600,8	46.482,9
2015	40	104.429,6	68.528,8	72.951,5	31.468,2
2016	44	168.532,2		133.484,7	35.036,4
2017	41	186.781,0		152.430,0	34.339,9
2018	40	183755,0			
2019	37	198.343,2			
2019:18		7,94 %			

Tabelle 38 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern, * bis 2009 Meldungen von Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, ** ohne andere Herrichtungsformen; *** ab 2010: sonstiges = tiefgefroren, geräuchert oder gekocht; . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten. (Quelle: Destatis)

Abrufmarktberichte

Die aktuellen Marktberichte der **Amtlichen Preisfeststellung** für Schweine und Rinder in Bayern können im Internet oder per Fax während der unten aufgeführten Zeiten abgerufen werden. Es handelt sich um die Preise der **Vorwoche**.

An Feiertagen kann es zu Verschiebungen kommen.

- **Abruf per Internet**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Internetadresse</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, ab 12.00 Uhr	https://www.lfl.bayern.de/iem/vieh-gefluegel/046111/index.php
Rinder geschlachtet	Dienstag, ab 17.00 Uhr	⇒ Aktuelle Schlachtviehpreise Bayern

- **E-Mail-Versand**

Wir versenden die wöchentlichen Marktberichte auch per E-Mail. Falls Sie dieses Angebot nutzen möchten, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit an Maerkte@LfL.bayern.de

- **Weitere Informationen**

Weitere aktuelle Informationen können Sie unserem Internetangebot auf unserer Homepage www.LfL.bayern.de/iem/ unter der Rubrik "Märkte/Vieh, Fleisch, Eier und Geflügel" entnehmen.

8 Abkürzungsverzeichnis

AMI	Agramarkt Informations-Gesellschaft mbH, Bonn
B	Berlin
BB	Brandenburg
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
BMELV	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bonn
BW	Baden - Württemberg
BVL	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
BY	Bayern
D	Bundesrepublik Deutschland
Destatis	Statistisches Bundesamt Deutschland
FIGDV	Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
LegRegG	Gesetz über die Registrierung von Betrieben zur Haltung von Legehennen (Legehennenbetriebsregistergesetz)
LfStaD	Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München
MV	Mecklenburg - Vorpommern
NI	Niedersachsen
NRW	Nordrhein - Westfalen
RP	Rheinland - Pfalz
SA	Saarland
SH	Schleswig - Holstein
SN	Sachsen
ST	Sachsen - Anhalt
TH	Thüringen
ZMP	Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle i. L., Bonn